

Mein Bottrop kompakt

**Stadtleben,
Bürgerservice,
Kontakte**

**Kultur & Freizeit:
Termine und
Highlights**

„Totems“ auf der Halde Prosper Haniel, Bottrop / Foto: Rainer Posert

Bauelemente Mathena



Haustüren - Fenster - Vordächer



Ausstellung und Beratung:
Scharnhölzstr. 40
46236 Bottrop
Telefon: 0 20 41 / 69 39 30
www.mathena.de

IM ÜBERBLICK

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- **Einwohner** 117 129
(Stand von 7/2011)
- **Lage** Nördliche Breite 51° 34' 24", Östliche Länge 6° 55' 20", Höhe über NN 26 bis 78 m; Ausdehnung Nord-Süd 17 km, Ausdehnung Ost-West 9 km
- **Postleitzahlen** 46236 bis 46244
- **Telefonvorwahlen** 02041 (Bottrop) 02045 (Kirchhellen)
- **Regierungsbezirk** Münster
- **Kfz-Kennzeichen** BOT
- **Rat der Stadt**
SPD 23 Ratsmitglieder
CDU 16 Ratsmitglieder
ödp 3 Ratsmitglieder
B90/Grüne 3 Ratsmitglieder
DKP 3 Ratsmitglieder
FDP 3 Ratsmitglieder
Die Linke 2 Ratsmitglieder
Freie Wähler 1 Ratsmitglied
(Ergebnis der Kommunalwahl vom 30.8.2009)
- **Oberbürgermeister**
Bernd Tischler (SPD)

IMPRESSUM

- **WAZ Mediengruppe**
- **WAZ/NRZ/WR/WP/IKZ**
- Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost & J. Funke GmbH & Co.KG, Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen, Telefon +49-(0)201-804-0, Fax +49-(0)201-804-23 52
- **Geschäftsführung** Christian Nienhaus
- **Anzeigenleitung und verantwortlich für Anzeigen** Christian Klaucke
- **Leitung Regional-Verkauf** Andreas Schlierkamp
- **Leitung Regionalbüro** Gerd Cecatka
- **Kontakt Anzeigen** Andreas Kuno
Tel: 0209/380-76 11
- **Leitung Produktmanagement** Mirco Striewski
- **Produktmanagement** Frank Grieger,
Tel. 0201/804-2657
- **Redaktion** Michael Braun, Sven-Lukas Müller, Henrike Steckel, Romina Suliani
- **Fotos** WAZ-Fotopool, Hans Blossy, Fotolia, Veranstalter
- **Gestaltung** Michael Braun, Sven-Lukas Müller, Romina Suliani
- **Druck** Druckhaus WAZ GmbH & Co.Betriebs KG, 45128 Essen, Friedrichstr. 34-38
Druck- und Verlagszentrum GmbH&Co.KG, Hohensyburgstraße 67, 58099 Hagen

THEMEN

SEITE 4
Kurze Wege zur Verwaltung
Kontaktadressen von Ämtern und Institutionen

SEITE 6
Die Zukunft liegt im Bestand
Die wichtigsten Wohnbauprojekte

SEITE 7
Die Lücke fürs Glück
Überblick: Wo sich Wohnträume realisieren lassen

SEITE 8
Potenziale an vielen Stellen
InnovationCity: Immer mehr Bürger machen mit

SEITE 9
Pferde, Sport und Mittelalter
Verkaufsoffene Sonntage, Stadtfeste und Märkte

SEITE 10
Die Stadt putzt sich heraus
Beteiligung am Projekt „Stadtumbau West“

SEITE 12 / 13
Wassertanz und Figaros Hochzeit
Theater, Konzerte und Märkte

SEITE 14 / 15
Beinahe wie natürliche Zähne
Mein erstes Implantat: ein Erfahrungsbericht

SEITE 15
Alle Infos zu Implantaten
Wann sie helfen, was sie kosten

SEITE 16
Krankenhäuser: Helfer vor Ort
Die drei Bottroper Kliniken im Kurzporträt

SEITE 17
Netzwerk als doppelter Boden
Präventionspfad Seele fängt die Betroffenen auf

SEITE 18
Prominente Gesichter der Stadt
Berühmte Persönlichkeiten mit Bottroper Wurzeln

Extraschicht auf Arenberg

■ Neuer, spannender Spielort für die Nacht der Industriekultur am 30. Juni

Extraschicht für alle Bottroper Kulturfreunde: Am Samstag, 30. Juni, legt das Ruhrgebiet zwischen 18 und zwei Uhr nachts wieder eine ExtraSchicht ein. In der gesamten Region zeigen sich Straßentheater, Musiker, Artisten, Tänzer und spektakuläre Illuminationen vor ganz besonderer Kulisse: Stillgelegte Zechen und Hochöfen, Halden und Kokereien, Gasometer sowie Stahlwerke. Auch Bottrop ist mit dabei: Im BernePark verfolgten im vergangenen Jahr über 9000 Zuschauer ein Spektakel mit Feuer, Hörspielerlebnis und Artistik. In diesem Jahr lädt Bottrop in die Lohnhalle Arenberg-Fortsetzung, die ehemalige Musterzeche der Stadt, ein. Von 1910 bis 1930 war Arenberg-Fortsetzung die „Musterzeche“ der Stadt Bottrop. 1930 stillgelegt, lag das Gelände 60 Jahre brach, bevor der Gewerbepark Arenberg-Fortsetzung entstand. Kernstück des Gewerbeparks ist das Bottroper Gründer- und Technologiezentrum (BGT

GmbH). Die hohen lichtdurchfluteten Räume der Lohnhalle spiegeln die Spannung früherer Industriearchitektur und moderner Gestaltungselemente wider. Die Lohnhalle in ihrer erhaltenen Form beeindruckt den Besucher nach dem ersten Blick. Durch einen direkten Durchgang gelangt man in die Waschkaue – hier

trifft man auf moderne Architektur. Kühle Atmosphäre bietet Raum für innovative Ideen und ungewöhnliche Umsetzungsmaßnahmen. Zur Extraschicht soll hier Vergangenheit auf Modernität treffen. Übrigens: Mit 53 Spielstätten in 23 Städten ist die ExtraSchicht 2012 so groß wie noch nie zuvor.

■ **Veranstaltungsort:** Im Blankenfeld 6-8, 46238 Bottrop, Tel: 02041 / 7669516, www.marketing-bottrop.de. Weitere Informationen zu Programm und Tickets gibt es im Internet unter www.extraschicht.de. Frühbucher-Tickets sind ab sofort erhältlich.



Arenberg-Fortsetzung ist nicht nur ein Gewerbegebiet in Bottrop, sondern auch Spielort der nächsten Extraschicht am 30. Juni.

Foto: Dirk Bannert

Neue Marken – neue Mode

Mensing zeigt die aktuellen Trends dieser Saison



Store-Managerin Michaela Dieckwisch präsentiert die Marke „OneTouch“ – ab sofort neu bei Mensing.



Mensing-Auszubildende Alina Rohde probiert ein Kleid von „VM“ an, Verkäuferin Erika Schäfer ist ihr behilflich.

Wenn es um Mode geht, dann finden viele Bottroperinnen und Bottroper ganz schnell den Weg zu Mensing. Das hat einen guten Grund: „Unsere Kunden dürfen sich sicher sein, bei Auswahl, Qualität und Service bestens beraten zu sein“, weiß Store-Managerin Michaela Dieckwisch.

Auf vier Etagen gibt es bei Mensing alles rund um den Bereich Mode für die ganze

Familie. Erst kürzlich wurden die „StreetOne“- und „Cecil“-Shops erneuert. Durch moderne Einrichtungsmaterialien bietet sich hier ein ganz neues Erscheinungsbild. Und nicht nur das: Das Einkäufer-Team von Mensing ist ständig am Markt unterwegs, um Neuheiten für die Kunden aufzuspüren. Genau das ist der Grund, weshalb jetzt im Damen-Bereich mit „OneTouch“ sowie „VM Vera Mont“ zwei wichtige Marken aufgenommen wurden.

„OneTouch“ bietet dabei ein femi-

nies und trendorientiertes Design mit raffinierten Details sowie einem Schuss Glamour. „Durch den monatlichen Kollektions-Rhythmus wird darüber hinaus schnell auf aktuelle Trends und Kundenbedürfnisse re-

agiert“, erläutert Michaela Dieckwisch. Die Mode von „OneTouch“ ist perfekt aufeinander abgestimmt, neue Farben und Formen ermöglichen eine Vielzahl an feminin-legeren Outfits.

„VM“ ist die junge Marke des bekannten Labels „Vera Mont“ mit der Zielgruppe der 15- bis 25-jährigen Frauen. „Damit bieten wir vor Ort rechtzeitig vor dem Abitur mit Cock-

tailkleidern und Co. eine perfekte Garderobe für festliche Anlässe

wie etwa den Schul- oder Tanzkurs-Abschluss“, findet die Store-Managerin, die auf eine besondere Aktion am Samstag, 24. März, hinweist: „An diesem Tag sollen die jungen Damen ein Kleid von VM anprobieren und sich zusammen mit einem Werbeaufsteller der Schauspielerin Janina Uhse, bekannt aus der TV-Soap „Gute Zeiten, schlechte

Zeiten“, mit ihrem Smartphone ablichten lassen. Über einen QR-Code kann das Bild direkt auf das Facebook-Profil von VM hochgeladen werden; eine Jury entscheidet dann über das beste Motiv.“

Die Gewinnerin erlebt mit dem GZSZ-Star ein besonderes Wochenende in Berlin!

ONETOUCH

VM
VERA MONT



Daniela Ullenboom und Marion Pawlak vom Mensing-Team stehen den Kundinnen in dem neu gestalteten „StreetOne“-Shop zur Verfügung.

mensing

Gut sehen Sie aus.

Bottrop, Osterfelder Straße 8

www.mensing.com

BÜRGER-SERVICE



Foto: Heinrich Jung

Die Mitarbeiter des Bürgerbüros beantworten gerne die Fragen ihrer Kunden.

Kurze Wege zur Verwaltung

Kontakte und Anlaufstellen von Ämtern und Institutionen

Im Bürgerbüro der Stadt Bottrop können die Einwohner die meisten Behördenangelegenheiten erledigen: Die Liste der Dienstleistungen reicht von An- und Abmeldungen über Beglaubigungen, Feinstaubplaketten und Fundsachenangelegenheiten sowie Personalausweise bis hin zum Wohngeldantrag.

■ Bürgerbüro im Rathaus

Ernst-Wilczok-Platz 1
46236 Bottrop
Tel: 02041 / 70 38 00
Öffnungszeiten Mo. und Do: 8 bis 18 Uhr, Di: 8 bis 17 Uhr, Mi. und Fr: 8 bis 13 Uhr und Sa: 9.30 bis 12.30 Uhr
Eine Reihe weiterer Ämter und Institutionen für das Bottroper Stadtgebiet finden Sie im Folgenden zusammengestellt – eine vollständige Liste aller Ämter der Stadtverwaltung gibt es im Internet unter www.bottrop.de.

■ **Agentur für Arbeit Gelsenkirchen** Geschäftsstelle Bottrop, Prosperstraße 35-37, 46236 Bottrop, Tel: 01801/55 51 11 (für Arbeitnehmer), Tel: 01801/66 44 66 (für Arbeitgeber), Internet: www.arbeitsagentur.de

■ **Arbeit für Bottrop (ARGE)** Paßstr. 3, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 776 40, Internet: www.jobcenter-bottrop.de

■ **Amtsgericht Bottrop**

Gerichtsstraße 24, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 77 99 70

■ **Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen** Kirchhellener Ring 84-86, 46244 Bottrop, Tel: 02045 / 962 90

■ **Bottroper Entsorgung und Stadtreinigung Bottrop (BEST)** Mozartstr. 2, 46240 Bottrop, Tel: 02041 / 796 90, Internet: www.best-bottrop.de

■ **Finanzamt Bottrop** Scharnhölzstr. 32, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 69 10, Informationen im Internet: www.finanzamt-bottrop.de

■ **Gesundheitsamt** Gladbecker Str. 66, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 35 01

■ **Gleichstellungsstelle** Moltkestr. 14 -16, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 33 30

■ **Jugendamt** Prosperstr. 71, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 36 16

■ **Kulturamt** Blumenstraße 12-14, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 39 48

■ **Kulturwerkstatt** Blumenstraße 12-14, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 37 21

■ **Rechnungsprüfungsamt** Verwaltungsgebäude Böckenhoffstraße, Böckenhoffstr. 44-46, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 35 06

■ **Recyclinghof Donnerberg**

Südring 73, 46242 Bottrop, Tel: 02041 / 68 42 44 und 02041 / 79 69 97

■ **Recyclinghof Kirchhellen** Raiffeisenstr. 2b, 46244 Bottrop

■ **Rentenangelegenheiten** Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen und im Rathaus: 02045/96 29 21 und 02045/96 29 18 sowie 02041/70 40 21 und 02041/70 40 18

■ **Schulverwaltungsamt** Osterfelder Str. 27, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 38 06

■ **Sozialamt** Berliner Platz 7, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 36 53

■ **Stadtmarketing und Touristeninfo** Osterfelder Str. 13, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 76 69 50, Internet: www.marketing-bottrop.de, geöffnet: Mo bis Fr: 9.30 bis 18 Uhr, Sa: 9.30 Uhr bis 14 Uhr

■ **Stadtplanungsamt** Luise-Hensel-Str. 1, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 37 64

■ **Standesamt** im Rathaus, Ernst-Wilczok-Platz 1, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 32 63,

■ **Wirtschaftsförderung** im Rathaus, Ernst-Wilczok-Platz 1, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 35 75

Unterstützung für das tägliche Leben

■ Vereine und Sozialverbände bieten Hilfen und Beratungen an

- **Aidshilfe Bottrop** Gerichtsstraße 3, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 986 18 69, Mobil: 0176 / 66 66 23 34, Internet: www.aidshilfe-bottrop.de
- **Beratungsstelle für Lebensfragen** der Evangelischen Kirche, Osterfelder Str. 11, 46236 Bottrop, Termin unter Tel: 02041 / 317 01 30
- **Betreuungsstelle der Stadt Bottrop für Erwachsene** Prosperstraße 71, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 70 41 60 oder Tel: 02041 / 70 41 61
- **Frauen beraten / Donum Vitae** Schwangerschaftskonfliktberatung, Anmeldung: 02043 / 37 15 30, Internet: www.donumvitae.org

- **Frauzentrum Courage** Essener Str. 13, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 635 93, Internet: www.frauzentrumcourage.de
- **Hospizgruppe Bottrop e.V.** Josef-Albers-Str. 70 II, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 106 30 87, Internet: www.hospiz-bottrop.de
- **Jugend- und Drogenberatung** Osterfelder Straße 88, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 290 31, Internet: www.jugendhilfe-bottrop-ev.de
- **Partner für Jung und Alt Bottrop e.V.** Lebensmittel für Bedürftige, Gladbecker Straße 108/110,

- **Partnerservice** Lebensmittel für Bedürftige, Gladbecker Straße 108/110,

DIE 6 WICHTIGEN „W“

- **Im Notfall:** Um den Rettungskräften bei einem Notruf alle notwendigen Informationen geben zu können, ist es wichtig, sich die „6 W“ für die Notfallmeldung gut einzuprägen:
- **Wer ruft an? (Rückrufnummer angeben)**
- **Wo ist etwas passiert?**
- **Was ist passiert?**
- **Wieviele Personen sind betroffen?**
- **Welche Verletzungen / Erkrankungen liegen vor?**
- **Warten auf Rückfragen!**

FÜR DEN NOTFALL

- **Polizei** Tel: 110 (Notruf)
- **Notarzt** Tel: 112 (Notruf)
- **Feuerwehr** Tel: 112 (Notruf)
Gehörlosen-Fax der Feuerwehr, Fax: 02041 / 4535
- **Krankentransporte** Tel: 19222
- **Notfallpraxis Bottroper Ärzte** Tel: 19292
- **Infozentrale bei Vergiftungen** Tel: 0228 / 2873211
- **Zentrale Entstörung Gas/ Strom** Tel: 0209 / 16530
- **Zentrale Entstörung Wasser** Tel: 0208 / 443331

46236 Bottrop, Tel: 02041 / 376 71 12, Internet: www.bottropertisch.de
Lebensmittelausgabe hier: Mo., Mi. & Fr. 12.30 bis 14 Uhr; Di. 11.30 bis 12 Uhr am Matthiashaus, Di. 13 bis 13.30 Uhr am St. Johannes Pfarrheim, Do. 11 bis 11.30 Uhr an der Kirche St. Suibert, Do. 12.30 bis 13.30 Uhr an der Paul-Gerhardt-Kirche

- **Pro Familia** Beratungsstelle Gladbeck, Goethestraße 61, 45964 Gladbeck, Tel: 02043 / 251 32
- **Schwangerschaftskonfliktberatung / Schwangerschaftsberatung** Gesundheitsamt, Gladbecker Str. 66 (Zi. 114, 1. Etage), 46236 Bottrop, Termin unter Tel: 02041 / 70 35 03
- **Sozialdienst katholischer Frauen** Pfarrstraße 8a, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 186 63 79, Internet: www.skf-bottrop.de
- **Stadtjugendring Bottrop** Ruhröstr. 3a, 46240 Bottrop, Tel: 02041 / 375 61 73, Internet: www.stadtjugendring-bottrop.de
- **Umwelttelefon** Tel: 02041 / 211 27
- **Weißer Ring** Beratung für Kriminalitätsoffer, Tel: 02045/814 88

Viele Ideen zu Sanierungsfragen

ImmobilienCenter der Sparkasse Bottrop steht mit Rat und Tat zur Seite

Die energetische Sanierung – also das Modernisieren eines Hauses oder einer Wohnung mit dem Ziel, den Energieverbrauch für Heizung, Warmwasser und Lüftung zu minimieren – kann sich gerade in Hinsicht auf das Projekt InnovationCity in Bottrop lohnen. Ob Dämmung von Dach, Fassade und Kellerdecken, Austausch von Fenstern, Modernisieren der Heizung oder Installation einer Thermosolaranlage – die Sparkasse Bottrop bleibt hier als Kooperationspartner auch 2012 mit vielen Ideen am Ball.

„Mittlerweile sind unsere Immobilienberater zusätzlich als Energie-Scouts ausgebildet und können im Rahmen eines Beratungsgesprächs in unserem ImmobilienCenter an der Hochstraße direkt die Möglichkeiten aufzeigen, die eine Immobilie zur Energieeinsparung bietet“, sagt Andreas Bucksteeg, Leiter des ImmobilienCenters der Sparkasse Bottrop. Auch die neuen Thermokarten mit einem integrierten Thermometer, die die Sparkassenberater zukünftig für interessierte Kunden vorhalten, helfen dabei, durch das Andrücken der Karte auf die Wohnungswände Aufschluss darüber zu erhalten, wie kalt die Wände sind, und ob Modernisierungsbedarf besteht. „Mit dieser Angebotspalette leisten wir einen wichtigen Beitrag als starker Partner in der InnovationCity“, ergänzt Bucksteeg.



Wichtige Informationen aus erster Hand gibt es im ImmobilienCenter der Sparkasse Bottrop, hier von den Beraterinnen Susanne Drees (li.) und Christina Abing-Schnieder.

Der Trend, dass Modernisierer in der InnovationCity auf erneuerbare Energien setzen, wird auch dadurch begünstigt, dass die Sparkasse Bottrop neben eigenen Kreditmitteln aktiv auch spezielle Kreditprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für solche Bauvorhaben anbietet. 2011 sind auf diesem Wege für energetische Sanierungen erhebliche Mittel über das KfW-Programm „Energetisch Sanieren“ zur Verfügung gestellt worden.

Übrigens: Für konkrete Pläne bei einer energetischen Modernisierung kann das InnovationCity Modernisierungsdarlehen der Sparkasse Bottrop schnell und unbürokratisch in Anspruch genommen werden. Bei einem Betrag bis 40.000 Euro sind keine Sicherheiten zu stellen. Es reicht die Begleitung des Vorhabens durch einen Energieberater. Das spart Notar- und Grundbuchkosten.

Stichwort: Energie-Scout

Die größte Hemmschwelle für Hauseigentümer, die energetisch modernisieren möchten, ist der Umstand, dass zu viele unterschiedliche und auch falsche Informationen zum Thema der „Energiespar-Modernisierung“ existieren. Die Schlüsselfrage lautet: „Wer gibt einem Hauseigentümer in der Orientierungsphase schnell und verlässlich eine erste Einschätzung, ob sich eine energetische Modernisierung für ihn lohnt oder nicht?“ Hier hilft der „Energie-Scout“, der eine neutrale Orientierungsberatung für eine energetische Modernisierung bietet, damit eventuelle Hemmschwellen bei Hauseigentümern frühzeitig vermieden und Häuser modernisiert werden – zum Nutzen des Hauseigentümers und der jeweiligen Region.



Andreas Bucksteeg, Leiter des ImmobilienCenters, sowie Beraterin Britta Ohl beraten gern.

Weitere Infos: www.sparkasse-bottrop.de oder im ImmobilienCenter der Sparkasse, Hochstraße 43, Tel. 02041/104-41 80; Fax 02041/104-41 89; Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr.

Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Modernisieren Sie mit Ihrer Sparkasse. Schonen Sie die Umwelt und Ihren Geldbeutel.



InnovationCity Modernisierungsdarlehen

- ✓ Einfache Bereitstellung
- ✓ Keine Kosten für Notar und Grundbucheintragung
- ✓ Kostenbeteiligung für Energieberatung

Bis zu 40.000€
ohne Sicherheiten*
*bei entsprechender Bonität



WOHNEN

Bottrops Zukunft liegt im Gebäudebestand

■ Die wichtigsten Wohnbauprojekte: Sanierungen sind im Sinne der Innovation City geplant

Bottrops Bevölkerung wächst seit Jahren nicht mehr. „Aber der Bedarf an zusätzlichen Wohnflächen besteht trotzdem“, weiß die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Christina Kleinheins. „Der Pro-Kopf-Wohnflächenbedarf liegt heute bei rund 40 Quadratmetern – Tendenz steigend. Da hat Bottrop auf jeden Fall Nachholbedarf.“

Aber der Schwerpunkt liege dabei gar nicht so sehr in dem Bereich Neubauten. Viel mehr sieht Kleinheins das Potenzial der bestehenden Gebäude: „Bauprojekte aus dem Bestand – das muss Schule machen.“ Ähnlich

Einzelne Areale werden umstrukturiert

sieht das auch Hans-Jürgen Bode, Geschäftsführer der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop (GBB). Die aktuellen Bauprojekte der Gesellschaft fokussieren fast ausschließlich die energetische Sanierung des eigenen Bestands, bzw. die Umstrukturierung einzelner Areale. So sind in der vergangenen Zeit bereits einige Häuser energetisch herausgeputzt worden. Gute Beispiele sind die Blumenstraße 13 und 15 oder die Kirchhellener Straße



Innovation City: Solardächer, wie hier an der Böckenhoffstraße, kommen in Bottrop immer mehr in Mode.

68. „Hier laufen die letzten Restarbeiten“, sagt Hans-Jürgen Bode.

Mit einer umfassenden Dämmung von Dächern und Fassaden sowie neuen Fenstern und neuen Heizungsanlagen will die kommunale Wohnungsgesellschaft den steigenden Energiekosten entgegenwirken. Auf einigen

Häusern sind auch Photovoltaikanlagen installiert worden. „Unser Ziel ist es, die Bauten im Sinne der Innovation City zu sanieren“, erklärt Bode. „Dazu gehört neben den energetisch notwendigen Sanierungen auch die farbliche Neugestaltung der Häuser.“ So würden die Objekte aufgewertet und die

Lebensqualität der Bewohner deutlich verbessert.

Einem besonderen Projekt widmet sich die GBB zur Zeit an der Ernst-Moritz-Arndt-, der Tourcoing- sowie der Börenstraße. In der Ernst-Moritz-Arndt-Straße 55 und 57 sind seit kurzem die Bagger angerückt und machen die Hochhäuser dem Erdboden gleich. An ihrer Stelle sollen moderne, energieeffiziente Mehrfamilienhäuser entstehen – mit lediglich drei Geschossen. Die Gebäude verzeichneten in den vergangenen Jahren einen immer größeren Leerstand, darüber hinaus waren die Häuser mit ihren Grundrissen nicht mehr zeitgemäß. Aus diesem Grund entschied sich die GBB zum Abriss der Bauten – insgesamt 76 Wohnungen. An Stelle der frei werdenden Grundstücksflächen sollen öffentlich-geförderte barrierefreie Neubauwohnungen entstehen. „Ab April sollen die ersten zwölf neuen Wohnungen gebaut werden, Anfang 2013 die nächsten 24“, erläutert Hans-Jürgen Bode den vorgesehenen Zeitplan.

Zum neuen Konzept gehören Aufzüge genauso dazu wie zum Beispiel ebenerdige Duschen.

In der Ernst-Moritz-Arndt-Straße gehören außerdem noch viergeschossige Häuser zur GBB. Die werden zwar nicht abgerissen, bekommen jedoch eine grundlegende Kernsanierung.

Außerdem werden die bestehenden Wohnungen umgebaut, Grundrisse werden verändert. Auch damit sieht Hans-Jürgen Bode einen entscheidenden Beitrag in die Zukunft: „Wohnungen für Großfamilien sind nicht mehr gefragt. Die Zielgruppen sind jetzt Singles und Paare.“ Dementsprechend plane die Gesellschaft jetzt vorwiegend Wohnungen zwischen 45 und 65 Quadratmetern.

Auch über das Zusammenleben macht sich die Gesellschaft Gedanken. In die Neubauten wird eine Service- und Sozialstation etabliert. Die soll in Anlehnung an das sogenannte „Bielefelder Modell“ eine besonders offene Form des betreuten Wohnens ermöglichen. „Voraussichtlich

Viele Lebenslagen in einem Wohnviertel

wird ein Pflegedienst zwei bis drei Wohnungen anmieten und so eine 24-Stunden-Pflege gewährleisten“, sagt Hans-Jürgen Bode. Das Konzept möchte möglichst viele Lebenslagen in einem Wohnviertel mischen: Alte und Junge, Menschen mit und ohne Behinderung, Kranke und Gesunde sollen zwanglos zusammenleben können. Die Pflegekräfte sind bei Bedarf fußläufig zu erreichen. So ist es leicht, Hilfe- und Pflegeleistungen zu organisieren oder gemeinschaftliche Aktivitäten – zum Beispiel ein gemeinsames Mittagessen – zu etablieren. „Das stärkt auch die Kommunikation zwischen den Mietern“, ist sich Hans-Jürgen Bode sicher.

■ Infos zu Projekten unter www.zuhause-in-bottrop.de

Zu Hause in Bottrop.



Gesellschaft für
Bauen und Wohnen
Bottrop mbH

www.zuhause-in-bottrop.de

WOHNEN

Die Lücke fürs Glück

■ Überblick: Wo sich bald Wohnträume realisieren lassen

Wer sein eigenes Häuschen in Bottrop bauen (lassen) möchte, braucht zunächst einmal ein Grundstück, das er erwerben kann. Diverse Flächen innerhalb der Stadtgrenzen bieten Raum für Häuslebauer. Zum Beispiel auf dem ehemaligen Rhenania-Gelände an der Horster Straße. Vor einigen Jahren wurde die Sportanlage des Vereins nach Arenberg-Fortsetzung verlegt, jetzt möchte die Stadt die Fläche an der Horster

gerade“, erklärt Kleinheins. „Der Antrag ist eingereicht.“ Noch stehen sie und ihre Kollegen hier allerdings am Anfang. Darüber hinaus kann sich die Leiterin des Stadtplanungsamtes auch den Bereich am Donnerberg / Südring / Hünefeldstraße als neues Wohnbaugebiet vorstellen. Da, wo früher Sand und Kies abgebaut wurden, liegt heute eine Fläche brach, die gut genutzt werden könnte. „Das war vor vielen Jahren schon einmal im Gespräch“, erläutert Kleinheins. „Da wäre noch ein tolles Baugebiet.“ Das Areal zähle zu den größten Reserveflächen der Stadt. „Am Rand des Gebietes ist auch ein Festplatz gelegen, für Zirkusse beispielsweise. Der würde erhalten bleiben“, sagt Kleinheins.

Nördlich der A2, in Kirchhellen, beschäftigt ein weiteres Neubaugebiet die Stadt. Sie hofft, Mitte des Jahres mit der Erschließung des Areals beginnen zu können. Das Baugebiet liegt in der Brentanostraße, ungefähr 800 Meter nördlich vom Kirchhellener Ortskern entfernt. Dort, wo einst eine Schule, später ein Übergangwohnheim für Aussiedler zu finden war, liegt heute eine freie Fläche. Die Gebäude wurden aufgrund baulicher Mängel abgerissen,

das Gebiet wird für schulische Zwecke nicht mehr benötigt. So bemühte sich die Stadt um eine andere Nutzung der Fläche und stellte einen Bebauungsplan auf. „Der wird jetzt im März rechtskräftig“, sagt Heinz Luerweg vom Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement. In der Brentanostraße sollen künftig von der Stadt Bottrop 21 Grundstücke für zweigeschossige Doppelhaushälften und freistehende Einfamilienhäuser angeboten werden.

Vermarktung läuft vielfach schon an

Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 240 und 380 Quadratmetern. Die Kaufpreise für die Grundstücke sollen sich voraussichtlich auf ungefähr 280 Euro pro Quadratmeter belaufen. Dazu kommen die Kosten der Erschließung. „Die geplante innere Erschließung unterstreicht den verkehrsberuhigten Charakter einer Wohnsiedlung mit hoher Wohnqualität“, erläutert Luerweg. Im Osten und Südosten, zwischen Pelsstraße und Am Alten Bahnhof, grenzt eine öffentliche Grünfläche mit Baumbestand und Bachlauf an das Neubaugebiet. „Der Beginn der Vermarktung ist für kommenden Herbst vorgesehen“, sagt Heinz Luerweg.

Doch neue Baugebiete bringen auch immer viele Fragen mit sich: Wo kann ich bauen? Was darf ich bauen? Welche Auflagen gibt es? Um einen zentralen Anlaufpunkt für Architekten, Wohnungsgesellschaften und Häuslebauer zu bieten, hat die Stadt Bottrop das Kundenzentrum Bauen in der Luise-Hensel-Straße 1, 46236 Bottrop, etabliert. Hier stehen die Mitarbeiter um Kundenzentrumleiterin Angela Nohner allen Fragen zum Thema Bauen Rede und Antwort. Geöffnet ist das Beratungszentrum montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr.

Spielen im Garten statt auf dem Fußballplatz

Straße für Wohnbauprojekte nutzen. „Der Bebauungsplan ist rechtskräftig, das Neubaugebiet rückt in greifbare Nähe“, sagt die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Christina Kleinheins. „Das Grundstück muss allerdings noch erschlossen werden.“

Eine ähnliche Entwicklung kann sich Kleinheins für das ehemalige Trainingsgelände des SV Blau-Weiß Fuhlenbrock vorstellen. Der Verein hat sein Quartier heute auf dem Jacobi-Gelände, die Fläche in der Ludgeristraße ist Eigentum der Stadt und soll künftig für Wohnbebauung zur Verfügung gestellt werden. „Die Planungen beginnen



Foto: Franz Naskrent / WAZ FotoPool

Auf der Freifläche an der Brentanostraße soll ein neues Wohngebiet entstehen.

Ideen nach Maß

Wir entwickeln individuelle Küchen, in denen Sie das Maß aller Dinge sind.

Stellen Sie uns auf die Probe!

Das Team von schröder küchensysteme

schröder küchensysteme individuell ergonomisch einbaufähig

www.schroeder-kuechensystem.de bottrop | essener str. 5 telefon 02041.688071

TAPAS & WEIN JEDEN DONNERSTAG & FREITAG TAPAS & WEIN JEDEN DONNERSTAG & FREITAG TAPA

Unsere Tageskarte im März

Mama's Eintopf der Woche	5,90 €	Schweineschnitzel Wiener-Art mit Kartoffelecken und Gurkensalat	12,50 €
Flammkuchen nach -Eisbär Art	7,50 €	Pasta mit Lachs, Sahne, Wirsing & Haselnuss	9,50 €
Spinat und Gorgonzola	8,50 €	Currywurst & Champagner	8,50 €
Oma's Rindergulasch mit Butterspätzle	12,50 €	Currywurst „allein“	4,50 €
Ofenkartoffel mit Heringsstip	6,50 €	unsere CURRYWURST ist vom BIO-Metzger	

Florian

Westring 43 · 46242 Bottrop · Tel. 02041 / 77 40 77
info@art-cafe-florian.de · www.art-cafe-florian.de

Musikforum

Instrumente
Noten
Zubehör
Service
Unterricht

- kompetent
- verlässlich
- fair

Musikforum M
Inh. Heribert Matschey M
Am Pferdemarkt 2 46236 Bottrop

Keyboard
Gitarre
Elektronik
Musik
Synthesizer
Musikinstrumente
Keyboards

Lüttmann
Bürokommunikation

High Performance für Ihr Büro!

- ▶ Netzwerktechnik
- ▶ Telefonanlagen, VoIP
- ▶ Server, Workstations und Notebooks
- ▶ Multifunktionsgeräte, Drucker, Faxgeräte und Scanner

DATEV
System-Partner

▶ Freecall: 0800 130 5000

Ihr Spezialist für Bürokommunikation in Rheine und Bottrop
www.luettmann-buerokommunikation.de

INNOVATIONCITY

Potenziale an vielen Stellen

■ Beim Projekt „InnovationCity“ machen immer mehr Bürger und Institutionen mit

Bottrop ist die Innovation City – so lautete im November 2010 die Entscheidung des revierweiten Wettbewerbs. Bottrop überzeugte mit seinem Konzept „Wir machen's vor“ und setzt seither Schritt für Schritt die Ideen der Innovation City in seinem Pilotgebiet um: Dazu gehören die Innenstadt sowie die Stadtteile Batenbrock, Boy, Lehmkuhle, Ebel, Welheimer Mark und Teile von Welheim.

Insgesamt wohnen in dem Pilotgebiet rund 67 000 Personen und es gibt mehr als 22 000 Arbeitsplätze – Wohnen und Arbeiten, Handel und Gewerbe verzahnen sich miteinander. 77 Projekte hat die Stadt im Rahmen der Innovation City für das Pilotgebiet erarbeitet. Mit der Eröffnung des „Zentrum für Information und Beratung (ZIB)“ im vergangenen September wurde an der Südring-Center-Promenade eines der wichtigsten Projekte bereits umgesetzt.

Aktuelle Projekte auf einen Blick

Wie sieht die aktuelle Entwicklung in der Innovation City aus? Welche Projekte laufen zur Zeit, welchen wird sich in naher Zukunft gewidmet? Im Februar startete im Zuge der Haus-zu-Haus-Beratung die thermografische Erfassung von über 80 Häusern im Pilotgebiet. Bis zu 15 Häuser pro Abend wurden mit einer Wärmebildkamera



InnovationCity: Die Aufklärungskampagne läuft, immer mehr Bürger machen mit.

aufgenommen – das Bild gab den Hauseigentümern Auskunft darüber, in welchem energetischen Zustand ihr Gebäude ist. Energieberater informierten die Eigentümer über Schwachstellen des Hauses und Sanierungsmöglichkeiten. Schon jetzt können sich interessierte Hauseigentümer für eine thermografische Erfassung im kommenden Winter beim ZIB melden.

Im Stadtquartier rund um den Windmühlenweg im

Westen der Innenstadt läuft seit dem 1. März ein neues Beratungsprojekt. Die 120 Eigentümer des Quartiers können sich kostenlos zu vielen Themenschwerpunkten beraten lassen. Neben der energetischen Sanierung des Hauses stehen die Bereiche „Wohnen im Alter und Barrierefreiheit“, „Sicherheits und Einbruchschutz“ sowie Fragen des Werterhalts im Fokus der Beratungen.

Auch die Initiatoren des Projektes, NRW.URBAN und die NRW.BANK, beteiligen sich weiter: Sie erhoffen sich mit dem Konzept der „Aufsuchenden Beratung“ Aufschluss darüber zu erhalten, welche Angebote im Rahmen von Förderung, Beratung und Finanzierung gemacht werden müssen, um die Investitionsbereitschaft der Eigentümer zu erhöhen. Geplant ist ein Zwei-Stufen-Modell für die Information der Eigentümer: In einem ersten Schritt wird die Immobilie genau unter die

Lupe genommen; nach der Bestandsaufnahme werden in einem zweiten Schritt auf Grundlage der gewonnenen Daten ausführliche Beratungen erfolgen.

Banken lernen, wie sie besser beraten können

Werner Kindsmüller, Abteilungsleiter für Auftraggeberbetreuung und Projektmanagement bei der NRW.Bank, sieht ein großes Potenzial in dem Beratungsprojekt. Bislang werden in Kooperation mit der Bank landesweit lediglich ein Prozent der Gebäude saniert, mit dem aktuellen Projekt im Rahmen der Innovation City möchte Kindsmüller auch herausfinden, wieso Hauseigentümer so verhalten sind. Bedenken und Hemmungen sollen abgebaut und die Sanierungsquote deutlich erhöht werden.

Gemeinsam mit den Kollegen von NRW.Urban möchte

die NRW.Bank ein breites Beratungsangebot aufstellen: Dazu gehören nicht nur die umfassende Information zur energetischen Sanierung, sondern auch Hinweise zum Einbruchschutz und zum barrierefreien, altersgerechten Wohnen. Die Hauseigentümer bekommen nach der Beratung eine Dokumentation zu den Sanierungsmöglichkeiten ihres Hauses.

Investitionen lohnen sich schon im Kleinen

Bei der Umsetzung der Sanierungspläne hilft das ZIB. „Bottrop hat ein riesiges Potential“, sagt Geschäftsführer Burkhard Drescher. Viele alte Häuser stünden auf attraktiven Grundstücken, seien aber nicht mehr zeitgemäß. Nach einer Sanierung genügten sie wieder modernen Wohnansprüchen. „Es können bis zu 75 Prozent der Energie eingespart werden. Da lohnen sich sogar Investitionen von 70 000 Euro“, findet Drescher. Außerdem gebe es Fördermöglichkeiten wie Zuschüsse und zinsgünstige Kredite.

Bereits die erste Infoveranstaltung Anfang März zum Beratungsprojekt war ein Erfolg, meint Bernd Reuther vom Innovation-City-Management: „Von den 120 Hauseigentümern aus dem Stadtquartier ‚Windmühlenweg‘ sind über ein Drittel zum Infoabend gekommen.“

■ **Info:** Wer sich beraten lassen möchte, kann sich an Experten im neuen Infocontainer auf der Freifläche vor dem Heinrich-Heine-Gymnasium an der Gustav-Ohm-Straße wenden. **Der Container ist dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet.** Die Beratung vor Ort soll bis Ostern abgeschlossen sein. Bei konkreten Umsetzungsmaßnahmen werden die Hausbesitzer im **Zentrum für Information und Beratung (ZIB), Südring-Center-Promenade 3**, weiter betreut.



Der Infocontainer an der Gustav-Ohm-Straße.

FREIZEIT

Pferde, Sport und Mittelalter

■ Offene Sonntage, Stadtfeste, Märkte: Das Jahr im Überblick

Auf den Bottroper Stadtfesten und Märkten vermischen sich Tradition und Neuerungen. Die verschiedenen Veranstaltungen punkten mit einem ausgiebigen Angebot für jeden Geschmack und locken mitunter tausende Besucher aus der Region nach Bottrop.

Die nächste althergebrachte Attraktion ist der **Pferdemarkt** in der Bottroper Innenstadt. Am Sonntag, **29. April**, locken Pferdegeruch und Hufgeklapper die Besucher an. Von 10 bis 17 Uhr kommen Hobbyreiter, Landliebhaber, Pferdeinteressierte und Händler auf ihre Kosten. Große und kleine Pferde, Ponys und Esel stellen sich den Besuchern. Der Handel wird nach alter Tradition mit Handschlag besiegelt – so funktioniert der Pferdemarkt. Erstmals im 15. Jahrhundert



Foto: Brigitt Schweizer / WAZ FotoPool

Der Pferdemarkt hat seit Jahren Tradition. Auch am 29. April findet er wieder rund um die Cyriakus-Kirche statt.

Gesundheitstag läuft unter dem Slogan „Gesundheit beginnt hier – natürlich“.

Auch die Veranstaltung von Freitag, **1. Juni**, bis Sonntag, **3. Juni**, reiht sich in dieses Wohlfühlprogramm. Dann steht alles im Zeichen von „**Bottrop live – richtig sportlich**“. Drei Tage am Stück gibt es passend zum Titel dynamische Aktionen und Attraktionen. Auf mehreren Bühnen sorgen Musiker und Kleinkünstler für ein abwechslungsreiches Programm, auch sportliche Vorführungen und Taneinlagen gehören dazu. Auf der „Bottrop Bühne“ am Pferdemarkt sollen wieder vorwiegend Bottroper Künstler auftreten. Die Innenstadt bietet den Rahmen für verschiedene Walking Acts, die die Besucher mit lustigen und athletischen Darbietungen

verzaubern wollen.

Der Cyriakus-Kirchplatz verwandelt sich am Samstag, **29. September**, und Sonntag, **30. September**, in einen Schauplatz für ein **mittelalterliches Spektakel**. Der Michaelismarkt bietet den Rahmen für eine Reise in eine vergangene Zeit. An Ständen werden Schwerter, Leder- und Filzarbeiten präsentiert, auch Silberschmuck und Räucherkerzen bieten die Händler an. Die Besucher können live miterleben, wenn Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände in Handarbeit gefertigt werden. Gaukler untermalen den Michaelismarkt mit Musik, angekündigt sind auch spektakuläre Schwertkämpfe zwischen Rittern und spannende Märchenerzählungen. Der Sonntag, 30. September, ist in der Innenstadt zusätzlich verkaufsoffen.

Der **Weihnachtsmarkt** von Freitag, **30. November**, bis Sonntag, **2. Dezember**, rundet das Veranstaltungsprogramm der Stadt für 2012 ab. Der 2. Dezember ist gleichzeitig der letzte verkaufsoffene Sonntag des Jahres in der Innenstadt. Die Weihnachtseinkäufe lassen sich dann gut kombinieren, mit der gemütlichen Weihnachtsatmosphäre auf dem Rathausplatz, Luise-Hensel-Parkplatz und der Kirchhellener Straße.

Pferdehandel per Handschlag

erwähnt, gehört der Pferdemarkt auch heute fest in das Veranstaltungsprogramm der Stadt. Kutschfahrten ins Grüne, Ponyreiten für die Kleinen und ein buntes Rahmenprogramm runden das Angebot ab.

Nur eine Woche später, am Samstag, **5. Mai**, wird der Berliner Platz zum Mekka für gesundheitsbewusste Besucher. Auf dem vierten **Bottroper Gesundheitstag** präsentieren sich regionale Firmen von 9 bis 16 Uhr und informieren mit ihren Angeboten und Aktionen über den Körper. Der



Foto: Winfried Labus / WAZ FotoPool

Attraktion am Gesundheitstag: Sarah-Sophie konnte letztes Jahr mit verdeckten Augen Obstsorten herausschmecken.

LAMINAT LAGERVERKAUF
Spitzen Boden ... Spitzen Preise

Laminat
Kork
Parkett

Vinyl
Zubehör

Größte Laminat-Ausstellung Deutschlands –
über 200.000 m² vorrätig!

45964 Gladbeck · Hornstr. 36 · Tel. 02043 / 27 54 65
WWW.LAMINAT-VERTRIEB.DE

 **huxel**
heizung lüftung sanitär

Kirchhellener Straße 276 · Bottrop
☎ 0 20 41 / 9 44 23

Unsere Leistungen
Heizung, Sanitärinstallation, Klimaanlage, Brennwertheizung,
Bad, Heizung, Sanierung, Wartung, Solaranlagen, Wärmepumpen,
Kaminsanierung, 24 Std. Notdienst für unsere Kunden, Energieberatung

www.huxel-gmbh.de · info@huxel-gmbh.de

40% auf alle Neuküchen inkl. der Marken Siemens - AEG Blanco - Franke



KÜCHEN & DESIGN
INGENDO
MÖBELHAUS GMBH
www.kuechen-ingendoh.de

Wallmannstraße 4
46240 Bottrop
Tel. 02041 - 4 48 37
Fax 02041 - 4 54 17

 **bad&heizung**
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Sonnige Aussichten für Heizungssanierer

Jetzt neue Fördergelder nutzen!
Profitieren Sie von der staatlichen Förderung für die Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien. Zusätzlich können sie noch Energiekosten sparen.

Wir beraten Sie gerne!

wübbelt GmbH
Hauptstraße 98
46244 Bottrop-Kirchhellen
Tel. 020 45-95 46-0
www.badundheizung.de/wuebbelt



BAUEN & WOHNEN

Die Stadt putzt sich heraus

■ Beteiligung am Projekt „Stadtumbau West“ zeigt positive Auswirkungen auf das Stadtbild

Bottrop hat sich vor einigen Jahren für die Beteiligung am „Stadtumbau West“ entschieden, um die Stadt generationenübergreifend zu einem lebenswerten Ort zu machen. Bevölkerung und Wirtschaft erfahren seit Jahren einen Strukturwandel.

Mit dem Projekt sollen neue städtebauliche Impulse geschaffen und die Innenstadt langfristig gestärkt werden. Im Jahr 2004 startete das Projekt „Stadtumbau Innenstadt“ im Rahmen des Erneuerungsprogrammes „Stadtumbau West“, unterstützt durch ein Bundes-Länder-Förderprogramm – so konnte seither schon einiges in der Innenstadt bewegt werden. Die erste sichtbare Maßnahme im Rahmen des Stadtumbaus West war 2008 das Kauflandprojekt am Berliner Platz. Das alte Hallenbad wurde abgerissen, ein neues entstand an der Parkstraße, und der gesamte Berliner Platz wurde umgestaltet, inklusive des Zentralen Omnibus Bahnhofs (ZOB): Hier können schnell und einfach alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden.

Zweiter Bauabschnitt des Ehrenparks

2009 wurde außerdem der erste Bauabschnitt des Ehrenparks fertig gestellt. Seither gibt es dort Spielflächen sowohl für Kleinkinder als auch für Kinder zwischen sieben und 14 Jahren. Senioren kommen hier ebenfalls auf ihre Kosten: Auf dem eigens entworfenen Bewegungsplatz können Bewegungsabläufe, Flexibilität und Koordination geschult werden. Besonders gern genutzt wird das Angebot von den ansässigen Bewohnern der Senioreneinrichtung des „Hauses am Ehrenpark“.

Nun folgt die konkrete Umsetzung des zweiten Bauabschnittes. „In diesen Tagen geht's richtig los“, verspricht Manfred Stein, Sachgebiets-



Deutliches Signal des Stadtumbaus ist der zentrale Omnibusbahnhof in Bottrop.

leiter im Bereich Stadterneuerung. „Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, jetzt steht dem Mehrgenerationenpark nichts mehr im Weg.“ Und der hat künftig so einiges zu bieten: „Für die Umgestaltung der Skaterbahn hat die Stadt gemeinsam mit Jugendlichen Ideen gesammelt“, sagt Manfred Stein. „Und nach dem Umbau wird sie den neuesten Ansprüchen gerecht.“ Sowohl die Bahnen als auch die Optik des Skate-Parks werden erneuert. „Eine Schallschutzwand wird mit Graffiti-Ornamenten verziert“, sagt Stein. Außerdem kommt noch ein neues Klettergerüst neben die Skaterbahn. „Auf einer Terrasse vor der Senioreneinrichtung können Besucher bei Kaffee und Kuchen das Treiben im Park beobachten.“

In der Umgestaltung des Parks ist auch ein Haltepunkt für den „Rollmobs“ vorgesehen. Das Spielmobil des Jugendamtes lockt immer

wieder zahlreiche Kinder mit seinen vielen Spiel- und Spaßangeboten. Außerdem soll es künftig eine umzäunte Hundewiese im Ehrenpark geben, in dem sich die Vierbeiner austoben können. „Und wir planen noch einen Garten der Sinne anzulegen“, sagt Manfred Stein. In der Nähe des Seniorenhauses können dann Kräuter- und Heilpflanzen angebaut werden.

„Es wird viel Grün und neue Beete geben.“

„Die Bepflanzung spielt ohnehin eine wichtige Rolle bei den Umbaumaßnahmen im Ehrenpark“, erläutert Stein. „Es wird viel Grün geben, neue Beete werden angelegt.“ Auch die Wege würden mit einem festen Belag versehen, damit auch Rollatoren und Rollstühle sicher durch den Park gelangen. „Wir hoffen, dass wir bis Ende Juli mit dem Ehrenpark fertig

sind“, sagt Manfred Stein.

Im Rahmen des Stadtumbaus West spielen auch die Haus- und Hofflächensanierungen eine wichtige Rolle. Das Programm zur Förderung von Investitionen in die Entsiegelung von Hofflächen und die Verschönerung von Fassaden ist besonders beliebt. Seit 2007 wird das Programm gefördert, mit insgesamt 1,8 Millionen Euro. Manfred Stein: „Jeder, egal ob Privateigentümer oder Wohnungsgesellschaft, kann kommen und sich über die Förderungen informieren.“ Die Kosten für die Neugestaltungen von Gartenanlagen oder die Verschönerung von Häuserfassaden werden in diesem Rahmen des Förderprogramms bezuschusst.

Jetzt wollen die Verantwortlichen des Stadtumbau West und der InnovationCity Ruhr schauen, an welchen Stellen Projekte verwoben werden können. So zum Beispiel auch bei den Haus-

und Hofflächensanierungen. „Damit profitieren dann auch die Anwohner von den Fördermöglichkeiten, die im Pilotgebiet Innovation City Ruhr liegen.“

Der schwierige Kampf um Eigenmittel

Momentan stockt die Umsetzung des Stadtumbau-West-Gebiets: „Wir kämpfen darum, die Eigenmittel, die wir aufbringen müssen, finanziert zu bekommen“, erklärt Manfred Stein das Problem. Doch der Eigenanteil, der laut Förderprogramm von der Kommune gezahlt werden müsse, könne derzeit nicht geleistet werden. „Der städtische Haushalt lässt weitere Sanierungen im Moment nicht zu.“ Für den Stadtumbau West bedeute das zwar eine Verzögerung, an dem Ziel halte man jedoch fest. „Die Projekte sind aufgeschoben, aber nicht aufgehoben“, sagt Stein.

Weichen für die Zukunft sind gestellt

„Bautreff Pawella“ unterzeichnet Partnerschaftsvertrag mit „InnovationCity RUHR“

Am 29. Februar unterzeichneten Burkhard Drescher, Geschäftsführer der InnovationCity Management GmbH und Jochen Pawella, Geschäftsführer der Bautreff Pawella GmbH, im Zentrum für Information und Beratung (ZIB) einen Partnerschaftsvertrag, durch den Bautreff Pawella die Entwicklung der Stadt Bottrop bei der Herausforderung, die CO₂-Emission bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent zu reduzieren, unterstützt.

Ziel der Partnerschaft ist es, den privaten und öffentlichen Investoren bei der Umsetzung der erforderlichen Baumaßnahmen mit Kompetenz und fachlicher Beratung zum gewünschten Erfolg zu verhelfen.

Durch die Partnerschaft mit InnovationCity Ruhr hat das Unternehmen die Möglichkeit, auf ein Netzwerk von Industrie, Handwerk und

Handel zuzugreifen und den interessierten Endkunden schnelle und kurze Wege zum Erfolg zu ermöglichen.

Das 1945 gegründete und inzwischen in der dritten Generation geführte Baustoffhandelsunterneh-

päischen Einkaufskooperation, der Eurobaustoff Handelsgesellschaft mbH & Co.KG mit Sitz in Karlsruhe und Bad Nauheim einen großen Teil des Gesamtspektrums der erforderlichen Modernisierung abdecken.

Durch die deutschlandweite Aktion „Wir sind Modernisierer – wie modern sind Sie?“ (www.modernisierer.de), die durch die Eurobaustoff begleitet wird und durch die die Mitarbeiter vom Bautreff Pawella geschult und ständig auf dem aktuellen Stand sind, steht den Modernisierern jederzeit ein fachlich qualifiziertes Team zur Verfügung.

Auch Bautreff Pawella hat bereits im Zuge der Sanierung des Daches der Lagerhalle an der Mozartstraße im vergangenen Jahr durch die Montage einer rund 400 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage mit einer Leistung von etwa 42 kWh

in erneuerbare Energien und durch den Einbau zweier neuer Heizungsanlagen in die Zukunft der CO₂-Reduzierung investiert.

An den Sanierungsmaßnahmen waren wie für das Haus Pawella selbstverständlich Unternehmen aus dem eigenen Kundenkreis und regionalem Umfeld beteiligt.

Weiterhin ist das Unternehmen bemüht, die eingesetzten Fahrzeuge im Fuhrpark und die verwendeten Arbeitsmaschinen im Betrieb auf dem neuesten technischen und schadstoffeffizienten Stand zu halten.

Die Bautreff Pawella GmbH hofft, dass durch die gemeinsame Arbeit am Projekt InnovationCity möglichst viele private und öffentliche Immobilienbesitzer in die Zukunft der Stadt Bottrop und der hier lebenden Menschen investieren. Getreu dem Motto: „Tradition verpflichtet – damals wie heute und in der **Zukunft!**“

Wir sind Partner der



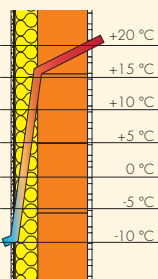
Modellstadt Bottrop

men Bautreff Pawella mit heutigem Sitz an der Mozartstr. 13 in Bottrop, hat sich schon seit Mitte der 90er Jahre auf dem Markt für Sanierung, Renovierung und Modernisierung stark gemacht und kann durch die Mitgliedschaft in der größten euro-

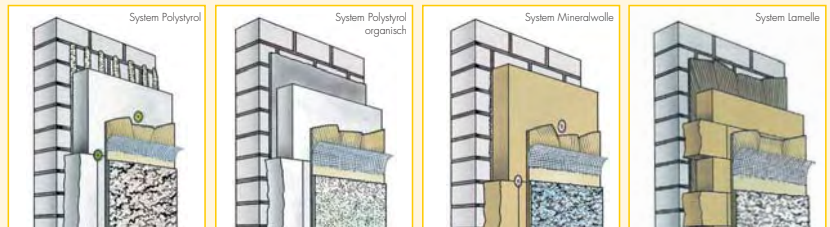
WÄRMEDÄMM-VERBUND-SYSTEME SPAREN MEHR, ALS SIE KOSTEN:

WDVS– dieses Kürzel steht für eine der wirksamsten Sparmaßnahmen, die Sie als Hausbesitzer ergreifen können. **Denn ein Wärmedämm-Verbundsystem senkt den Wärmeverlust der Außenfassade – im Vergleich mit einer ungedämmten Fassade um bis zu 75%!**

Ein solches Wärmedämm-Verbundsystem besteht aus mehreren, aufeinander abgestimmten Bestandteilen. Zunächst werden Mineralwoll- oder Polystyrol-Hartschaum-Platten (letztere besser bekannt unter einem Markennamen, nämlich „Styropor“) aufs Mauerwerk geklebt und bei Bedarf zusätzlich verdübelt. Darauf kommt eine verfestigende Armierungsschicht aus Glasgewebe, das in eine spezielle Armierungsmasse eingebettet wird. Schließlich wird als Deckschicht ein geeigneter Putz aufgebracht. Damit können Sie die Oberfläche eines Wärmedämm-Verbundsystems in Ihren Lieblingsfarben und -strukturen nach Wunsch gestalten.



Der **TEMPERATURVERLAUF** in einer außen gedämmten Außenwand zeigt die Vorteile der WDV-Systeme: Kälte und Hitze gelangen nicht bis zum Mauerwerk, thermische Spannungen werden verhindert und hohe Temperaturen im Wandquerschnitt verhindern zusätzlich die Tauwasserbildung.



MACHEN SIE IHR HAUS ZUM SPARSCHWEIN



JETZT!



**Bauzentrum
Bautreff Pawella**

Mozartstraße 13
46240 Bottrop

Telefon:
(0 20 41) 70 62 90

EUROBAUSTOFF
DIE FACHHÄNDLER

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!

KULTUR & FREIZEIT

Wassertanz und Figaros Hochzeit

■ Theater, Konzerte, Märkte oder Veranstaltungen speziell für Kinder im Frühjahr

Langeweile kann in Bottrop nicht so schnell aufkommen, denn die Stadt hat kulturell allerhand zu bieten. Ob Theater, Konzerte, Märkte oder Veranstaltungen speziell für Kinder – es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Schon morgen, Samstag, **17. März**, findet mit **Casa** das beliebte Comedy- und Kabarettfestival im **Mehrgenerationenhaus/Ev. Gemeindesaal, Osterfelder Str. 45**, statt.

Mit **Serhat Dogan, Dat Rosi, Moses W. und Andi Steil** kommen vier Kleinkünstler nach Bottrop, die sich schon einen Namen gemacht haben.

Moderiert wird der Abend von **Benjamin Eisenberg**. Karten gibt es im VVK für zwölf Euro für Erwachsene und acht Euro für Schüler sowie Studenten, an der Abendkasse kosten sie 14 bzw. zehn Euro. Einlass ist ab 19.30 Uhr.



Matthias Deutschmann ist ein Großmeister des politischen Kabarets. Am 24. April 2012 tritt er mit „Solo 2012“ auf.

Im Rahmen der „**Theaterreihe A**“ zeigt das Kulturamt am Donnerstag, **29. März**, das Stück „**Wege mit Dir**“ von Daniel Call. In der Hauptrol-

le spielt **Irene Clarin**. Auch in der Veranstaltungsreihe Kabarett holt das Kulturamt regelmäßig hochkarätige, politisch-bissige Künst-

ler nach Bottrop. So stellt **Matthias Deutschmann** am Donnerstag, **24. April**, sein „Solo 2012“-Programm vor. Knapp zwei Wochen später, am Mittwoch, **9. Mai**, tritt **Mathias Riechling** mit seinem neuen Bühnenprogramm „**Der Riechling-Code**“ auf. Alle Veranstaltungen werden in der **Aula des Josef Albers-Gymnasiums, Zeppelinstr. 20**, aufgeführt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Für gepflegte Comedy sorgt die Reihe „Comedy im Saal“ in der **OT Eigen, Am Schlagenholt 21**. Polit-Kabarettist **Benjamin Eisenberg** begrüßt einmal im Monat bekannte Gesichter und Aufsteiger der deutschen Comedyszene. Am Sonntag, **25. März**, kommen beispielsweise **Axel Pätz, Sven Kemmler und Lars Hohlfeld**. Einen Monat später, am Sonntag, **22. April**,

stehen **La Signora, Jürgen Scheuigenflug sowie Luna und Latüchte** auf der Bühne. Am Sonntag, **20. Mai**, treten **Daphne de Luxe, Jens Neutag und Alexx Marrone** bei Comedy im Saal auf. Einlass ist jeweils um 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Weitere Infos zum Programm finden sich bei www.comedyimsaal.de.

Auch für den Nachwuchs unter den Kulturliebhabern hat Bottrop eine Menge zu bieten. Kinder und Jugendliche aller Altersklassen können sich über eigens für sie inszenierte Theaterstücke und Opern freuen. Bereits seit einigen Jahren locken das **Kinder- und Jugendtheater** sowie der **KinderKlassikKlub, kurz: KKK**, junge Zuschauer in Bottrops kulturelle Veranstaltungen. In der laufenden Spielzeit stehen noch spannende Stücke auf dem Programm.

- Anzeige -

Kein Carport ist wie das andere

Die Zeiten, in denen ein Carport aussah wie das andere, sind lange vorbei. Hersteller haben den Wunsch nach Individualität längst erkannt und bieten deshalb zahlreiche Variationsmöglichkeiten an.

Schon bei der Form des Carportdaches gibt es erste Unterschiede: Eine attraktive Alternative zum einfachen Flachdach ist das Spitzdach. Für beide Dachformen gibt es verschiedene Eindeckungen: Flachdach-Carports werden üblicherweise mit Aluminium- oder beschichteten Stahlblechplatten bedeckt, die farblich unbehandelt sind. Für diese Dachform ist eine zusätzliche Tropfschutzbeschichtung zu empfehlen, damit Kondenswasser absorbiert und ein unterseitiges Abtropfen unterbunden wird. Wer es lieber offener und heller mag, entscheidet sich für transparente Kunststoffplatten, die jedoch wegen evtl. Verschmutzung (z.B. durch Herbstlaub)

etwas pflegebedürftiger sind. Auch bei Spitzdach-Carports ist die Dacheindeckung häufig aus Aluminium, das in Dachpfannenprofil und ziegelrot eingefärbt geliefert werden kann. Oder es werden zum jeweiligen Hausdach passende Dachpfannen verwendet, die beim örtlichen Dachdecker oder Fachhändler bestellt werden können. Eine ganz besondere Variante ist das umweltbewusste Öko-Carport, dessen Spitz- oder Flachdach mit Pflanzen begrünt wird. In einigen Gemeinden gibt es dafür sogar besondere finanzielle Unterstützung für den Bauherren. Je nach Witterung kann es vorkommen, dass die Pflanzen zusätzlich bewässert oder geschnitten werden müssen. Damit solche Pflegearbeiten durchgeführt werden können, ist ein solides Marken-Ökodach begehbar. Achten Sie auf RAL-gütegeprüfte Kesseldruckimprägnierung.

Exklusive Gestaltungsmöglichkeiten

Passend zum Haus lassen sich Flachdach-Carports zusätzlich verblenden. Die schrägen oder senkrechten Komfortblenden werden mit oder ohne Schindeln geliefert. Besonders schick ist es, wenn die Schindelfarbe des Carports mit der des Hauses übereinstimmt.

Auch die Holzkonstruktion selbst kann farbig gestaltet werden. Einige Hersteller bieten die Möglichkeit, den Carport-Bausatz bereits farblich endbehandelt zu liefern,



Carport in Kieferoptik mit Spiel- und Gartengeräteraum passend erweitert. (Quelle: Scheerer)

wobei die werkseitig lackierte bzw. lasierte Beschichtung besonders witterungsbeständig ist.

Noch individueller wird ein Carport durch die Kombination mit zusätzlichen Elementen wie Sichtschutzsystemen oder einem integrierten Geräteraum. Optisch aufgewertet werden diese durch Schwenk- oder Schiebetüren. Carporthersteller wissen, dass viel Wert auf nachträgliche Erweiterbarkeit gelegt wird. Deshalb bieten Hersteller einen besonderen Nachkaufservice an: Noch nach vielen Jahren können Sie für Ihr Carport die passenden Ergänzungen zukaufen. Das gibt Sicherheit, wenn sich der Verwendungszweck mit den Jahren ändern sollte. Mehr Infos unter www.holz-hegener.de und www.scheerer.de

Kontakt:
Holz-Hegener
Stollenstraße 7 · 45966 Gladbeck
Tel. 02043 – 4008-0
www.holz-hegener.de

- Anzeige -

Überdacht bleibt Ihr Auto länger jung!

Von der Planung bis zur Montage. Wir beraten Sie gern!



Passend zum Hausdach: Die Carportblende mit blauschwarzen oder roten Schindeln. (Quelle: Scheerer)



Doppel-Carport in Kieferoptik durch Geräteraum und Sichtschutz passend erweitert. (Quelle: Scheerer)

HOLZ-HEGENER

Holz- und Baumarkt GmbH
Besuchen Sie uns im Internet unter: www.holz-hegener.de
45966 Gladbeck
Gewerbegebiet  **Stollenstraße**
Tel. 0 20 43/40 08-0 · Fax 0 20 43/40 08-27



Carport mit Öko-Dach und Sichtschutzelementen (Quelle: Scheerer)

KULTUR & FREIZEIT

Am Donnerstag, **26. April**, gibt es mit „**An der Arche um Acht**“ eine tierische Komödie für Zuschauer ab zehn Jahren zu sehen. Beginn ist um 17.30 Uhr in der **Aula des Josef Albers-Gymnasiums**, Zeppelinstr. 20. An gleicher Stelle gastiert am Dienstag, **8. Mai**, das **Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel** mit seiner Version des Grimm'schen Klassikers „**Rapunzel**“. Die Inszenierung ist maßgeschneidert für alle ab fünf Jahren. Los geht's um 16.30 Uhr.

Der **KKK** hält am Sonntag, **29. April**, „Die chinesische Nachtigall“ bereit. Ab 15 Uhr bringt die Märchenoper im **Kammerkonzertsaal im Kulturzentrum August Everding**, **Böckenhoffstraße 30**, auf kindgerechte Weise klassische Musik näher.

Das gleiche Ziel verfolgt auch der in dieser Saison neu initiierte **Miniklassik-klub**. Am Sonntag, **18 März**, präsentiert das Kulturamt bereits die dritte Veranstaltung dieser Rubrik. Mit dem Konzert „**Wassertanz**“ wird das nasse Element mit Musik und Tanz zum Leben erweckt. Um 11 Uhr öffnet sich im **Kammerkonzertsaal des Kulturzentrums August Everding** der Vorhang. Geeignet ist das Stück für Kinder von vier bis sechs Jahren.

Ebenfalls im **Kulturzentrum August Everding** liegt die **Lebendige Bibliothek Bottrop**. Hier spielt am Freitag, **23. März**, um 16 Uhr das Theater Mika & Rino „**Der Zauberlehrling**“, frei nach Goethe für Kinder ab sechs Jahren. Einen Monat später, am Dienstag, **24. April**, findet dort ab 14.30 Uhr das „**Literarische Duett**“ statt. Eine Büchershow für Kinder von acht bis zehn Jahren.

Im **Spielraum an der Prosperstr. 71** gibt es am Sonntag, **25. März**, für alle Zuschauer ab vier Jahren das „**Figurentheater Sonstwo**“ mit dem Stück „**Achtung! Trolle im Haus!**“. Beginn ist um elf Uhr.

Im Februar 2010 feierte die Restaurierung des Stummfilm-Klassikers „**Metropolis**“ ihre umjubelte Premiere bei der Berlinale im Friedrichstadtpalast und



Tankred Schleinschock ist der musikalische Leiter der Show rund um das „Weiße Album“.

in der Alten Oper Frankfurt. Nun kommt das monumentale Werk nach Bottrop: Am Sonntag, **25. März**, um 18 Uhr wird Fritz Langs Werk (1927 / 2010) im **Lichthof des Berufskollegs, An der Berufsschule 20**, gezeigt. Die Originalmusik interpretiert live das **Orchester Neue Philharmonie Westfalen**. Der Eintritt kostet 16 Euro, Karten gibt es im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Über die Grenzen Bottrops hinaus geht es mit dem **Theaterkreis Kirchhellen**. Er hat den Kulturbus eingerichtet, mit dem Aufführungen aus den Bereichen Oper, Operette, Ballett, Musical, Konzert, Schauspiel und Kabarett ohne großen Aufwand in der gesamten Region besucht werden können. Der nächste Termin ist Sonntag, **1. April**. Dann geht es zu Mozarts Oper „**Figaros Hochzeit**“ nach **Essen ins Aalto-Theater**. Weitere Termine und Informationen des Theaterkreises Kirchhellen gibt es im Internet unter www.bottrop.de unter der Rubrik Kultur.

Ein Highlight im Kulturkalender der Stadt steht im Juni an. An vier Abenden, von Donnerstag, **14. Juni**, bis Sonntag, **17. Juni**, kehren auf der **Bergarena Halde Haniel die Beatles** zurück. Nicht leibhaftig, dafür aber in einer Hommage von Regisseur und Autor **Reinhardt Friese**.

Im Mittelpunkt der gleichnamigen Show steht das „**Weiße Album**“ der **Beatles**, das zu seiner Zeit Musikgeschichte schrieb. Die musikalische Leitung übernimmt **Tankred Schleinschock, das Lippe-Saiten-Orchester** spielt. Keine Beatles-Kompilation mit den üblichen Hits, sondern eine ganz eigene Interpretation von das „Weiße Album“ – gebettet in eine Geschichte um den berühmten Charles Manson. Die beiden Termine am Freitag und Samstag sind bereits ausverkauft. Karten für die Aufführungen am Donnerstag und Sonntag gibt es an der Theaterkasse, Blumenstraße 12-14, oder unter www.westticket.de. Beginn ist immer um 20 Uhr.

OPTIK PAWLOREK GLEITSICHTBRILLE PROBETRAGEN !!

durch unsere Geld-zurück-Garantie

**Neu in
Bottrop**

Wir fertigen Ihnen
eine komplett neue
GLEITSICHTBRILLE

Sie bezahlen die Brille.
Diese können Sie dann
vier Wochen
Probetragen.

Danach entscheiden
Sie, ob Sie die Brille
behalten wollen oder
wegen Unverträglichkeit
zurückgeben wollen.

Bei Rückgabe
erstaten wir Ihnen den
vollen Kaufpreis zurück.
Ohne wenn und aber.



Altmarkt 2 46236 Bottrop Tel 02041 264064

GESUNDHEIT

Beinahe wie natürliche Zähne

■ Mein erstes Implantat: ein Erfahrungsbericht. Ängste erweisen sich schnell als unbegründet

Wie bitte? Angst vorm Zahnarzt? Ich doch nicht! Obwohl... hmm... na ja... manche Dinge brauchen halt ein bisschen Zeit. In diesem Fall: etwa drei Jahre. Entsprechend der Spanne zwischen der ersten Idee, sich ein Zahnimplantat einsetzen zu lassen, bis zum endgültigen Vollzug.

Eine Zeit, in der man viel Gelegenheit zum Nachdenken hat – und in der man plötzlich sehr hellhörig für Horrorgeschichten aus dem Bekanntenkreis oder Internet werden kann. „Tierische Schmerzen“, „abgestoßen“, „Entzündungen“ – mit wohligen Schauer berichten Freunde von Katastrophen aller Art (die allerdings gerne aus zweiter oder dritter Hand stammen: „Der Cousin meiner Freundin hat...“, „ein Kollege meiner Nachbarin...“). Vielleicht doch



Da kommt's hin: Zahnarthelferin Esther Steinbach demonstriert, an welcher Stelle das Implantat eingefügt werden soll.

eher die Kategorie Vogelspinne in der Yucca-Palme? Fragen wir also den

Zahnarzt des Vertrauens. Denn längst geht mir die so genannte Riegelprothese,

die den frühzeitig verlustig gegangenen unteren rechten Backenzahn überbrücken soll, gehörig auf den Geist. Eigentlich auch kein Wunder, denn das Ding ist nur an einer Seite befestigt. Man muss kein Statiker sein, um die Grenzen dieser Methode abschätzen zu können.

Der Doktor aus der Herner City kennt die Ängste und Bedenken zur Genüge. „Es wird halt viel erzählt.“ Er

Fünf Termine, verteilt über ein halbes Jahr

selbst habe bislang deutlich mehr als 100 Implantate eingesetzt – und bei keinem einzigen seien nennenswerte Komplikationen aufgetreten, versichert er glaubhaft. Lediglich in zwei Fällen seien die Implantate zunächst nicht eingeeilt, im zweiten Anlauf habe es dann aber doch funktioniert. Die Schmerzen? „Nicht so schlimm, sagen jedenfalls fast alle Patienten.“ Und die Kosten? „Wir erstellen einen detaillierten Heil- und Kostenplan – eine Art Kostenvoranschlag.“ Was er dann auf meine Bitte Pi mal Daumen abschätzt, erscheint mir aber deutlich niedriger als das, was ich im Internet gefunden

habe (merke: Es gibt offenbar durchaus Verhandlungsspielraum). Eine vor ein paar Jahren eigens abgeschlossene private Zusatzversicherung für Zahnersatz, die mich 10 Euro im Monat kostet, wird meinen Eigenanteil um weitere 30 Prozent senken.

Bleibt noch eine letzte Sorge: Im besagten Katastrophen-Kanon fiel auch das Wort Knochenaufbau – dem Bekannten der Freundin einer Bekannten habe man erst Knochenmasse aus dem Beckenkamm schneiden und dann mit kleinen Schrauben am Kiefer andocken müssen, um den nötigen Halt zu schaffen.

Au weia – für mich keinesfalls eine Option. „Ja, solche Fälle gibt es schon“, räumt mein Zahnarzt ein. „Halte ich bei Ihnen aber sehr wahrscheinlich für unnötig.“ Überhaupt gebe es im Fall des Falles noch einige andere Methoden zum Knochenaufbau, etwa künstliches Ersatzmaterial, Spreizungen und diverse mehr. „Aber wie gesagt: wohl kein Thema für Sie.“

Na dann: ran. Fünf Termine, die sich über ein gutes halbes Jahr erstrecken, werden nötig sein, um die so genannte Hybridbrücke einzusetzen. Das vollkeramisch verblendete Etwas setzt links auf zwei natürlichen (abgeschliffenen) Pfeilerzähnen und rechts auf dem Implantat, also einer künstlichen Zahnwurzel, auf. Dazwischen hängt ein Brückenglied.

Erster Akt. Der Doc plant das Implantat mit Hilfe eines herkömmlichen Gips-Modells (es gibt auch moderne computergestützte 3D-Darstellungen auf Basis einer so genannten Digitalen Volumentomographie, die eine geringere Röntgenstrahlenbelastung des Patienten als etwa bei CT-Bildern verursacht – eine Option vor allem bei komplexeren Fällen). Dazu nimmt er die obligatorischen Abdrücke, kurzfristige Maulsperrre inklusive.

sympathisch
kompetent
zuverlässig



Kaufen Sie Ihre Brille einfach und modern!

- 24 bequeme Raten
- 0% Zinsen
- 100% Qualität

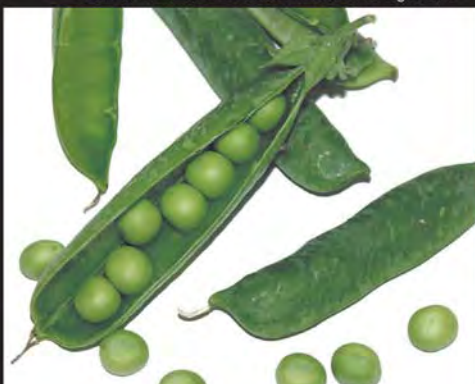
Bis zum 24.3.2012
schenken wir Ihnen
die 1. Rate
beim Kauf einer neuen Brille!

Unser Partner: **Das Brillenabo**

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Angeboten.

Probieren Sie es aus!

Erbsenzählen erwünscht ...



GESUNDHEIT

Aus den Modellen leitet er ab, wo die Implantate gesetzt werden sollen. Eine Bohrschablone aus Kunststoff wird erstellt, auf der sich eine vier Millimeter kleine Röntgenkugel aus Metall befindet. Sie bildet später die Bezugsgröße, um die exakten Maße festlegen zu können.

Zweiter Akt – eine Woche später. Mit eingesetzter Bohrschablone samt Kügelchen macht mein Zahnarzt ein umfassendes Röntgenbild („OPG“). Das ist notwendig, um abschätzen zu können, ob genug Knochenmasse vorhanden ist (was zum Glück wie erwartet der Fall ist) und die Position auf dem Gipsabdruck genau festlegen zu können. Bis jetzt alles ganz harmlos...

Dritter Akt – wenig später. Jetzt wird's ernst. Örtliche Betäubung, Skalpell-Schnitt bis zum Kieferknochen (wir reden halt von einem kleinen chirurgischen Eingriff), das Zahnfleisch wird weggeklappt. Mit Hilfe der Bohrschablone und Spezialbohrern entsteht ein 8,5 Millimeter tiefes und 5,5 Millimeter breites Loch, in das

das Implantat eingeschraubt wird. Es dröhnt im Schädel, aber Schmerzen: Fehlanzeige. Die Wunde wird mit fünf Stichen genäht. Nach Abklingen der Narkose spüre ich zur meiner Überraschung keinen nennenswerten Schmerz, es blutet auch kaum nach. Eine Wurzelspitzen-Resektion (die gekappt werden müssen, um einen Entzündungsherd einzudämmen) wird mir ein paar Wochen später wesentlich unangenehmer vorkommen.

Vierter Akt – drei Monate später. Das Implantat ist problemlos eingeeilt. Wieder eine lokale Betäubung – mit einer Mini-Stanze wird ein Löchlein in die Schleimhaut gemacht, das Implantat freigelegt. In die Öffnung kommt nun ein sechseckiger Stützpfiler (neudeutsch: Abutment). Dazu benutzt der Doktor eine Art Schraubenschlüssel, was kurzzeitig ein starkes Druckgefühl hervorruft. An der anderen Seite werden zwei natürliche Zähne beschliffen. Nicht unbedingt vergnügungssteuerpflichtig, aber alles in allem ganz gut zu ertragen. Voilà: zwei natür-

liche Zahnstümpfe und ein Implantataufbau warten auf den künstlichen Zahnersatz. Noch einmal wird ein Gipsmodell hergestellt - daraus ein weiteres Modell, damit der Zahntechniker die Brücke herstellen kann. Ein Kunststoff-Provisorium schützt derweil die angeschliffenen Beißer.

Fünfter Akt – zweieinhalb Wochen später. Die Brücke ist fertig und wird einzementiert. Narkose diesmal überflüssig. Ein kurzzeitiges Fremdkörpergefühl verflüchtigt sich schon nach wenigen Wochen.

Ein gutes Jahr danach fühlt sich das Ganze beinahe an wie natürliche Zähne. Kein Vergleich zum Vorgänger – jener antiquierten Prothese, die sich gerne mal selbstständig machte und ein unangenehmes Eigenleben führte.

Mag ja durchaus sein, dass es nicht immer so glatt geht - in meinem persönlichen Fall jedoch kann von Katastrophen keine Rede sein. Allerdings habe ich auch noch nie eine pelzige Spinne in irgendwelchen Topfblumen gesichtet. Kann ja noch werden.

Frank Grieger

Alle Infos zu Implantaten

■ Wann sie helfen, was sie kosten und welches Risiko besteht

■ Was sind Zahnimplantate?

Künstliche Zahnwurzeln, meist aus Titan, die in Kieferknochen gepflanzt werden und dort einwachsen. An ihnen kann fest sitzender (auch: herausnehmbarer) Zahnersatz angebracht werden, etwa Kronen, Brücken oder Prothesen.

■ Wann können Zahnimplantate angewendet werden?

Eigentlich immer, wenn Zähne ersetzt werden sollen – sofern es keine Gegenanzeigen gibt.

■ Vorteile?

Natürlich sind die eigenen Zähne die besten. Die meisten Zahnärzte sagen aber: Implantate sind die besten Alternativen, wenn Zähne nicht mehr gerettet werden können.

■ Nachteile?

Da Zahnimplantate starr in den Knochen einwachsen, wird der Kaudruck nicht wie bei natürlichen Zähnen

abgefedert. Dies kann zu einer Mehrbelastung des Kiefergelenks führen. Zudem ist eine implantatgetragene Versorgung mit Zahnersatz teurer als herkömmliche Lösungen.

■ Wer kann sich Zahnimplantate setzen lassen?

Im Prinzip fast jeder. Das Kieferwachstum muss abgeschlossen, auch die Wundheilung darf nicht beeinträchtigt sein. Und: Die Knochenmasse muss stimmen. Wenn dies nicht der Fall ist, kann im Vorfeld eine knochenaufbauende Behandlung erfolgen.

■ Mögliche Komplikationen?

Harmlose Folgen des Eingriffs können Blutergüsse, Schwellungen und Wundschmerz sein. In seltenen Fällen sind Verletzungen von Blutgefäßen, Entzündungen, stärkere Nachblutungen oder gar Nervenschädigungen möglich. Besonders

gefährdet, wenngleich sehr selten, ist eine „Periimplantitis“ (Entzündung des Gewebes um das Implantat herum), die meist zum Verlust des Implantates führt.

■ Wie hoch ist die Erfolgsquote?

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) sagt: Nach zehn Jahren sind 95 bis 98 Prozent der Implantate voll funktionsfähig. Manche Stellen im Kiefer sind problematischer als andere, etwa die Frontzähne im Oberkiefer – hier beträgt die Quote „nur“ 95 Prozent.

■ Wo liegen die Kosten?

Patienten müssen laut DGI mit 2500 bis 3000 € Eigenanteil je Implantat rechnen (inklusive Zahnersatz). Viele Zahnärzte bieten Ratenzahlung an. Wichtiger Tipp: immer eine Zweitmeinung (und Kostenschätzung) einholen.

Frank Grieger

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK

Aktiv für Ihr wohl-ER-gehen



Grebe

Hauptbetrieb: Horster Straße 219 - 46238 Bottrop
Tel. 7 06 49 70 - Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-17.00 Uhr

Unser City-Service: Kolpingplatz 2 - 46236 Bottrop - Tel. 2 75 97
Öffnungszeiten: Mo. UND Fr. 9.00-18.00 Uhr, Di., Mi., Do. 9.00-13.30 Uhr



Der Schuh zum Wohlfühlen



bezügelt!



Made in Germany • Tradition since 1774

Privatärztliche Praxis für

Venenheilkunde

Maria-Elisabeth Rätz-Günther
Fachärztin für Allgemeinmedizin;
Phlebologin und Lymphologin

Machen Sie Ihre Beine frühjahrsfit!

Probleme mit Krampfadern, Besenreisern,
Thrombosen? Geschwollene Beine, Lipödem,
Lymphödem, Raucherbein, offene Beine?
Armlymphödem nach Brustoperation?
Fragen zur Reisetrombose?



Hochstraße 47
46236 Bottrop
Tel. 02041-773340 • Fax 02041-7733429

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch
Wurstwaren | Naturkosmetik | Eier | Molkereiprodukte
Müsli | Backshop | Tiefkühlkost und vieles mehr

Spickermanns bioladen* – Ihr bioladen* in Bottrop



Einkaufen in Wohlfühlatmosphäre ...

Kommen Sie zu uns und erleben Sie ein umfangreiches Sortiment an ausgewählten Bio-Produkten für den ernährungsbewussten Menschen.

Wir bieten Ihnen frisches Obst und Gemüse aus der Region, eine große Auswahl feinsten Käse und den dazu passenden Wein...

Nach dem Einkauf genießen Sie eine Erfrischung in unserem Bistro - Frühstück, Snacks sowie Kaffee und Kuchen servieren wir Ihnen gern.

Wir freuen uns auf Sie.

Spickermanns 

Im Fuhlenbrock 152, Bottrop
Telefon: 02041 / 771 347-0
www.spickermannsbioladen.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr - Sa. 8.00-15.00 Uhr

Art Nails

für SIE und IHN

Studio für Hand- und Nagelpflege
 Modellage – Naturnagelverstärkung – Kosmetik – Maniküre – Pediküre

Besuchen Sie uns:
 Montag - Freitag von 10-18 Uhr,
 nach Vereinbarung auch zwischen 8 und 20 Uhr.

Helga Franke · Poststr. 6 · 02041/3756257 · www.nagelstudiobottrop.de

NEU • NEU • NEU
Fischrestaurant

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer neuen Internetseite!

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi. 11 bis 18 Uhr / Do. & Fr. 11 bis 20 Uhr / Samstag 11 - 15 Uhr
 An der Knippenburg 70 • 46238 Bottrop • Tel.: 02041/ 68 40 37
<http://fischrestaurant-bottrop.de>

Ambulante Alten- und Krankenpflege
 Silke Roicke

Lindhorststraße 193 • 46242 Bottrop
 ☎ 0 20 41 / 4 84 60
 Bürozeiten: Montag-Freitag 8.00-16.00 Uhr

Bottroper Straße 13 • 46244 BOT-Kirchhellen
 ☎ 0 20 45 / 40 18 50
 Bürozeiten: Montag-Freitag 9.00-13.30 Uhr

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar
Pflege zu Hause in gewohnter Umgebung
Auch an Sonn- und Feiertagen

- Grundpflege für jeden Krankheitsgrad
- Medizinische Behandlungspflege, wie vom Arzt verordnet
- Begutachtung der Pflegekassen

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch
 Wurstwaren | Naturkosmetik | Eier | Molkereiprodukte
 Müsli | Backshop | Tiefkühlkost und vieles mehr

Spickermanns bioladen* – Ihr bioladen* in Bottrop

Einkaufen in Wohlfühlatmosfera ...

Kommen Sie zu uns und erleben Sie ein umfangreiches Sortiment an ausgewählten Bio-Produkten für den ernährungsbewussten Menschen.

Wir bieten Ihnen frisches Obst und Gemüse aus der Region, eine große Auswahl feinsten Käse und den dazu passenden Wein...

Nach dem Einkauf genießen Sie eine Erfrischung in unserem Bistro - Frühstück, Snacks sowie Kaffee und Kuchen servieren wir Ihnen gern.

Wir freuen uns auf Sie.

Im Fuhlenbrock 152, Bottrop
 Telefon: 02041 / 771 347-0
www.spickermannsbioladen.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr · Sa. 8.00-15.00 Uhr

GESUNDHEIT

Krankenhäuser: Helfer vor Ort

Die drei Bottroper Kliniken im Kurzporträt

Bottrops Krankenhäuser stellen eine umfassende medizinische Versorgung sicher. In drei Kliniken finden Patienten die passende stationäre und ambulante Versorgung. Dabei hat jedes Krankenhaus eigene Spezialisierungen und Schwerpunkte.

Das **St. Antonius-Krankenhaus** ist eine Einrichtung der Katholischen Kliniken Emscher-Lippe GmbH (KKE), der zwei weitere Krankenhäuser und ein Seniorenzentrum mit einer Gesamtkapazität von 899 Planbetten und 35 Tagesklinikplätzen angeschlossen sind. St. Antonius unterhält die Klinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Gerontopsychiatrie sowie die psychiatrische Tagesklinik. Es bietet die wohnortnahe Betreuung und die Tagesklinik als teilstationäre Behandlungseinrichtung. Es stellt die Verbindung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung dar: Versorgt wird in der Zeit von 8 Uhr bis 16.30 Uhr; Abende, Nächte, Feiertage und Wochenenden verbringen die Patienten zu Hause.

■ **St. Antonius-Krankenhaus Kirchhellen**, Gartenstraße 17, 46244 Bottrop-Kirchhellen, Tel: 02045 / 891-0, Internet: www.kkel.de/st-antonius-krankenhaus

Das **Knappschafts-Krankenhaus Bottrop** ist ein Akutkrankenhaus mit zehn Fachbereichen. Es verfügt über 346 Planbetten plus zwölf Betten für teilstationäre Dialyse. Hier werden im Jahr 13 500 Patienten stationär behandelt. Die Pflagetage



Das Knappschafts-Krankenhaus zeigt sich seit vergangener Herbst mit neuer Fassade.

summierem sich auf 112 000; 44 000 Patienten werden ambulant versorgt. Das Krankenhaus beschäftigt etwa 900 Mitarbeiter. Die **Fachkliniken**: Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinik für Klinische und Interventionelle Angiologie (Gefäßmedizin), Klinik für Innere Medizin, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie), Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie, Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Nephrologie (Nierenerkrankungen) und Rheumatologie, Klinik für Radiologie / Nuklearmedizin / Neuroradiologie. Außerdem gibt es ein Darm- und Gefäßzentrum und den Funktionsbereich Physikalische Therapie sowie die Neurologische Rehabilitation.

■ **Knappschafts-Krankenhaus Bottrop** Osterfelder Str. 157, 46242 Bottrop, Tel: 02041 / 15-0, Internet: www.kk-bottrop.de

Das im Jahr 1868 eröffnete **Marienhospital** ist das älteste Krankenhaus Bottrops. Direkt vor dem Eingang befindet sich das Gebäude des ambu-

lanten OP-Zentrums Mediparc. Hier werden sowohl von Ärzten des Hospitals als auch von niedergelassenen Ärzten ambulante Operationen durchgeführt. Das Krankenhaus verfügt über 358 Betten und beschäftigt 750 Mitarbeiter. Das medizinische Leistungsangebot umfasst **elf Fachkliniken**: Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Colo-Proktologie / Darmzentrum, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Orthopädie und Traumatologie (Therapie von Verletzungen und Wunden), Klinik für Kinder- und Jugendmedizin / Perinatalzentrum Level 1, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie / Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe / Zertifiziertes Brustzentrum / Gynäkologisches Krebszentrum, Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Belegklinik für Augenheilkunde.

■ **Marienhospital Bottrop gGmbH**, Josef-Albers-Straße 70, 46236 Bottrop, Tel: 02041 / 106-0, Internet: www.mhb-bottrop.de

HÖRGERÄTE ZUM NULLTARIF*

Bottrop-Stadtmitte
 Osterfelder Straße 15
 Tel. 0 20 41-77 18 12

Wir sind für Sie da:
 Mo. - Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

Gutes Hören muss kein Luxus sein. Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen für Ihre individuellen Bedürfnisse auch ohne Eigenanteil. Lassen Sie sich von uns kostenlos und umfangreich über die Möglichkeiten informieren. Wir beraten Sie gerne!

* Bei Verordnung durch einen HNO-Arzt und bei gesetzl. Krankenversicherung. Plus 10 € gesetzl. Zuz..

Foto: Birgit Schweizer / WAZ FotoPool

GESUNDHEIT

Netzwerk als doppelter Boden

■ Preisgekröntes Angebot in Bottrop: Der Präventionspfad Seele fängt Betroffene mit ihren Sorgen auf

Negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen vermeiden: Das ist das erklärte Ziel des Projektes „Präventionspfad Seele“, das im vergangenen Herbst den dritten Platz beim Gesundheitspreis des Landes NRW belegte.

„Die Leute selber müssen es wollen, akzeptieren und auch kooperieren“, stellt Jugendamtsleiter Martin Notthoff klar. „Es“, das ist der Angebotskomplex, der durch den Bottroper Maßnahmenbund „Präventionspfad Seele“ ins Leben gerufen wurde. Seit dem vergangenen Frühjahr arbeiten das Jugend- und Gesundheitsamt der Stadt mit den verschiedensten Institutionen und Verbänden



Foto: Birgit Schweizer / WAZ Foto Pool

Martin Notthoff hat den Präventionspfad Seele in Bottrop mit ins Leben gerufen. Viele Institutionen und Verbände beteiligen sich.

in Bottrop zusammen, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein umfassendes Netzwerk an Unterstützungsangeboten zu offerieren. „Das geht nicht von heute auf morgen“, weiß Notthoff. Der „Präventionspfad Seele“ ist noch ein junges Projekt. Martin Notthoff und seine Kollegen haben schon die ersten Startschwierigkeiten hinter sich gebracht. „Es gab einige Situationen, in denen wir eher nebenher als miteinander gearbeitet haben“, bekennt der Amtschef. Doch die ersten Stolpersteine sind überwunden, „jetzt funktioniert die Zusammenarbeit immer besser“.

Zusammenarbeit ist ohnehin das zentrale Stichwort beim „Präventionspfad Seele“. Die innovative Idee, die hinter dem Maßnahmenbund steht, ist der Aufbau verbindlicher Netzwerkstrukturen, die das Kind und seine Familie von Geburt an bis ins Erwachse-

nenalter hinein begleiten. Die Maßnahmen des „Präventionspfades Seele“ dienen nicht alleine der Prävention, sondern überwiegend der psychischen Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen – die Grenzen hierbei sind fließend. Dem Projekt kommt eine Lotsenfunktion zu, die den Betrof-

Lotsenfunktion für die Betroffenen

fenen Orientierung innerhalb der vielen möglichen Angebote gibt. Besonders wichtig ist diese Lotsenfunktion bei den Übergängen, z.B. vom Kindergarten zum Schulalter oder wenn sich der Anbieter einer Maßnahme ändert.

Das Projekt ersetzt nicht die nach dem Sozialgesetzbuch vorgeschriebene Hilfeplanung, sorgt jedoch für bessere Vernetzung und einen reibungslosen Übergang, wenn sich zum Beispiel die

Zuständigkeiten ändern.

Verschiedene Gremien, Arbeitskreise und externe Kooperationspartner von „Präventionspfad Seele“ liefern die Ideen, Initiativen und Vorschläge, um die Bottroper Innovation umzusetzen. Um noch besser vorgehen zu können, soll die verwaltungsinterne Organisationsstruktur, die aus einer festen Arbeitsgemeinschaft zwischen Jugend- und Gesundheitsamt besteht, durch die Beteiligung freier Träger ausgeweitet werden.

Insgesamt zehn Einzelmaßnahmen begleiten Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien durch den Alltag. Probleme können dann entstehen, wenn Familien oder Betroffene nicht genügend mitarbeiten, wie Martin Notthoff weiß: „Es gibt die eine Seite der Hilfe und Unterstützung, die wird oft und gerne angenommen, aber damit das funktionieren kann, gibt es auch die Seite

der Forderungen, an die sich die Leute halten müssen. Das gefällt einigen nicht.“

Das Projekt „Präventionspfad Seele“ wurde im vergangenen Herbst von NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens ausgezeichnet. Der Gesundheitspreis ist eine weitere Bestätigung für Notthoff und seine Kollegen. „Noch ist es aber ein bisschen früh für eine Auswertung“, weiß Notthoff. „Aber der gute Wille bei allen Beteiligten motiviert uns jeden Tag.“

■ „Präventionspfad Seele“:

Infos unter www.bottrop.de/stadtleben/gesundheit/Präventionspfad-Seele. Außerdem bei Martin Notthoff, Jugendamt Bottrop, Tel: 02041 / 703616 sowie beim Gesundheitsamt, Dr. Anita Sählbrandt (Tel: 02041 / 704149), Dr. Astrid Danneberg und Liane Rimpl-Heisig (Tel: 02041 / 703773)

EINZELMASSNAHMEN

- Frühe Hilfen (0-3 Jahre)
- FuN-Baby (0-3 Jahre)
- Kindergartenuntersuchung/-sprechstunde (4 Jahre)
- Stabilisierung des Offenen Ganztags (6-12 Jahre)
- Ansprache von Schülern (6-17 Jahre)
- Media-Projekt - Mehrsprachigkeit und Diagnostik (6-17 Jahre)
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle (3-25 Jahre)
- Beratung für Migranten (6-17 Jahre)
- Aktion für starke Kinder (8-17 Jahre)
- Projekt für junge Erwachsene mit psychosozialen Problemen und Vermittlungshemmnissen (18-25 Jahre)



Überzeugen Sie sich von unserer langjährigen Kompetenz in Fleisch- und Wurstspezialitäten und besuchen Sie unsere Biometzgereien mit eigener Produktion in Bottrop.

Biometzgerei Scharun
Bottrop City: Poststraße 10
Tel 02041 20646
Kirchellen: Hauptstraße 47A
Tel 02045 7471
www.scharun.de



STEINBERG BODY BALANCE

STEINBERG ANALYTICS



SANITÄTSHAUS
STEINBERG

Tel. 02041- 29393 · Schützenstrasse 18-20 · 46236 Bottrop · www.steinberg24.de

PORTRÄTS

Prominente Gesichter der Stadt

■ Sie (er)kennt man – auch über die Grenzen Bottrops hinaus (Teil 3)

Frank Buschmann

Seine Fans lieben ihn für sein lockeres Mundwerk, und seit Frank Buschmann die Unterhaltungsshow „Schlag den Raab“ und „Schlag den Star“ kommentiert, ist er auch über die Grenzen des Sports hinweg bekannt. Bis 2011 bekannt als Stimme des deutschen Basketballs, konzentriert sich Buschmann nun auf andere Projekte. So moderierte der gebürtige Bottroper zum Beispiel erst kürzlich die Deutschlandübertragung des amerikanischen Super Bowl. Dass Buschmann seinen Wurzeln im Ruhrgebiet dennoch tief verbunden ist, zeigt nicht zuletzt sein neuer Job beim Sportsender Sport 1. Hier moderiert er jeden Dienstag den „Mobilat Fantalk“, gesendet wird aus der 11-Freunde-Bar in Essen-Rüttenscheid. Auch Computerspiele-Fans kennen seine Stimme. Seit dem vergangenen Jahr spricht er die Kommentare der FIFA-Games. 2007 und 2011 wurde er mit einem „Herbert Award“ für seine Sportkommentator-

Leistungen ausgezeichnet.

Ludger Jochmann

Der gebürtige Bottroper ist wohl bekannt – vor allem bei Kindern. Die kennen ihn eher unter seinem Pseudonym „Knister“. Sein größter Erfolg sind die Erzählungen von der kleinen Hexe Lilli und ihrem Flugdrachen Hektor. In diesem Jahr werden die Geschichten um das kleine magische Mädchen bereits 20 Jahre alt. Weltweit wurden Knisters Romane übersetzt, sogar in China und Japan. Die beiden Verfilmungen von Hexe Lilli aus den Jahren 2009 und 2011 füllten die Kinokassen. Seit kurzem ist ein neuer Film in den Kinos zu sehen, dessen Grundlage aus der Romanfeder von Ludger Jochmann stammt: Der kleine Yeti Yoko, der gemeinsam mit seinen beiden Freunden Pia und Lukas spannende Abenteuer erlebt. Jochmann studierte Sozialpädagogik an der Universität Essen und Rhythmik an der dortigen Folkwangschule.



Frank Buschmann



Ludger Jochmann

Im Anschluss arbeitete er als Sonderpädagoge, bis er sich seiner Tätigkeit als Autor und Komponist verschrieb. Heute lebt er in Wesel. Neben dem



Da Hool



Professor Ohm

Schreiben von Kinderbüchern heißt seine Leidenschaft FeZZ, er ist Mitglied der Liveband aus dem Ruhrgebiet.

Da Hool

In Aktion tritt Frank Tomiczek, wie der DJ bürgerlich heißt, auch noch unter dem Pseudonym DJ Hooligan. In Techno- und Dancekreisen ist der 44-Jährige bekannt wie ein bunter Hund. In den 80er und 90er Jahren half er, die Technomusik aus dem Dance-Untergrund zu holen und gehörte zu den DJs, die sie salonfähig machten. Eine 1993 veröffentlichte Single unter seinem Alter Ego DJ Hooligan ist eine Hommage an seine Geburtsstadt: Mit B.O.T.T.R.O.P. landete er einen Hit in den Clubs, mit „Meet Her At The Loveparade“ schaffte er 1997 auch den internationalen Durchbruch. Weltweit legt er in Clubs auf, egal ob in Kleinstädten wie Menden im Sauerland oder in Metropolen wie Sydney. Bei der Loveparade 2010 in Duisburg war er ebenfalls als DJ engagiert. Seiner Trauer und Wut über die Katastrophe gab er in einem Internetvi-

deo Ausdruck. Wenn er nicht gerade an den Turntables steht und einen erfolgreichen Hit produziert, ist Fußball seine große Leidenschaft. Seine Termine versucht er so zu koordinieren, dass er regelmäßig auf Schalke sein kann, um seine Lieblingsmannschaft anzufeuern. Auch den Kochlöffel schwingt er ganz gerne: 2010 nahm er an einer Promi-Ausgabe des „Perfekten Dinners“ teil.

Professor Dr. Johannes Ohm

Die Augenarztpraxis Dr. Ohm besteht noch heute. Dr. Wolfgang Ohm praktiziert hier in dritter Generation. Sein Großvater Johannes begründete die Praxis einst und wurde 1955 anlässlich seines 75sten Geburtstages zum Ehrenbürger der Stadt Bottrop ernannt. 1907 eröffnete er die erste Augenarztpraxis der Stadt und praktizierte dort bis 1948. Als Knappschaftsarzt versorgte er tausende Bergleute und machte sich über Bottrops Grenzen hinaus einen Namen als Erforscher des Nystagmus. Damit ist das unkontrollierte Zittern der Augen gemeint – eine Krankheit, die zu damaliger Zeit häufig bei Bergleuten auftrat. Dank seiner Forschungen und seines Einsatzes wurde das Leiden als Berufskrankheit anerkannt. Bessere Lichtverhältnisse unter Tage sorgen heute dafür, dass der Bergarbeiter-Nystagmus als ausgestorben gilt. Für seine medizinischen Leistungen wurde Johannes Ohm 1916 mit dem Von-Graefe-Preis der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft ausgezeichnet. Von der medizinischen Fakultät in Münster bekam er 1960 – ein Jahr vor seinem Tod – die Ehrendoktorwürde verliehen. Doch Johannes Ohm war nicht nur auf dem medizinischen Sektor engagiert. Er war unter anderem Mitglied des Bauausschusses sowie Mitbegründer des Musik- und des Ärztevereins.

Fotos: Birgit Schweizer / WAZ Fotopool, Archiv (2), Repro

Nur **JETZT**
zum Geburtstagspreis!

Bose® 3-2-1® GS DVD Home Entertainment System
Raumfüllende Musik und Home Cinema mit nur zwei kleinen sichtbaren Lautsprechern.

**Unser Preis:
€ 998,-**

EP: Ostendorf
ElectronicPartner
LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, SAT-ANTENNEN

46244 Bottrop/Kirchellen, Hauptstrasse 50
Tel. 02045 408555, Fax 02045 408554
www.ep-ostendorf.de

Unser Service macht den Unterschied



Ferdinand Luckhardt (li.) und Andreas Rüdell laden mit ihrem Team morgen zum „Frühlingserwachen“.

ALNO Küchenwelten laden zum „Frühlingserwachen“

Angebote und Aktionen am morgigen Samstag, 17. März

Die ALNO Küchenwelten Luckhardt + Rüdell an der Gladbecker Straße 307 am Eigener Markt laden am morgigen Samstag, 17. März, von 10 bis 16 Uhr zum „Frühlingserwachen“ ein. Das Frühjahr zeigt sich mit angenehmen Düften und frischen Farben. „Das kann man aus der Natur problemlos in die Küche übertragen“ finden die beiden Inhaber Ferdinand Luckhardt und Andreas Rüdell.

Am Aktionstag führen Mitarbeiterinnen der ALNO Küchenwelten Interessierte in die Welt der modernen Küchentechnik ein. Kräftiges Rot und sattes Grün, das sind die Farben des Frühlings. „Sie finden sich in frisch zubereiteten Gerichten wieder. Besucher können sich von diesem Augen- und Gaumenschmaus verwöhnen lassen.“

Natürlich warten auf die Besucher beim „Frühlingserwachen“

neben interessanten Angeboten auch interessante Sondernachlässe auf Einbauküchen und AEG-Einbaugeräte.

Übrigens: Dampfgaren und das Kochen mit dem Induktionskochfeld erfreuen sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Keine Frage, denn diese Techniken sind sicher und sparen zudem Energie. Wer sich hierüber genauer informieren möchte, dem sei das „AktivKochen“ an jedem ersten Dienstag im Monat ab 17 Uhr in den ALNO Küchenwelten in Bottrop ans Herz gelegt. Hier geht es am Multidampfgarer sowie mit dem Induktionskochfeld „zur Sache“. Dabei kann der Besucher testen und probieren, ob die Geräte für den eigenen Gebrauch eingesetzt werden können.

Das Unternehmen Luckhardt + Rüdell ist in diesem Jahr über 60 Jahre auf dem Markt. Mit der Spezialisierung auf die Marke ALNO

Info Aktionstag

- ▶ Sondernachlässe auf Einbauküchen AEG-Einbaugeräte
- ▶ ALNO Küchenwelten-Mitarbeiterinnen führen in die Welt der modernen Küchentechnik ein
- ▶ Kräftiges Rot und sattes Grün – das sind die Farben des Frühlings. Diese finden sich in frisch zubereiteten Gerichten wieder. Einfach von diesem Augen- und Gaumenschmaus verwöhnen lassen!

hat man sich seinerzeit für eine der führenden Küchenmarken weltweit entschieden. Jahr für Jahr werden ALNO-Design und die ALNO-Markenführung bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet – und zwar vom Fachpublikum wie anerkannten Designern und Marketingexperten genauso wie von Endkunden.

Wer in Bottrop und Umgebung ALNO-Küchen sucht, findet sie in den ALNO Küchenwelten Luckhardt + Rüdell – und neben der erstklassigen Beratung auch noch die weit und breit größte ALNO-Auswahl!

Gut zu finden – die ALNO Küchenwelten an der Gladbecker Straße 307 in Bottrop.



ALNO KÜCHENWELTEN
LUCKHARDT + RÜDEL

Gladbecker Straße 307 • Am Eigener Markt • 46240 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 92 55 5 • www.lueckhardt-ruedel.de



PROCOMBI MULTI- DAMPFGARER GESCHMACK KANN MAN HÖREN UND FÜHLEN

Der ProCombi Multi-Dampfgarer schafft für jedes Gericht den perfekten Wechsel aus Dampf und klassischer Hitze. Fleisch wird innen zart und saftig, Brot außen knusprig und innen locker, Aufläufe garen sanft, Torten gelingen punktgenau. Und das in der MaxiKlasse™: Der extragroße 74-Liter-Innenraum erlaubt maximale Flexibilität.

Die ProCombi Multi-Dampfgarer bieten mit Heißluft oder Grill alle Funktionen und Möglichkeiten. Und Dampfgaren auf höchstem Komfortniveau. Selbst die Reinigung wird mit sanfter Dampfkraft unterstützt.

MaxiKlasse™ – mehr Platz für perfekte Ergebnisse

Und das bei identischen Außenmaßen (Höhe + 4,5 cm, Breite + 4,2 cm).

Mehr Raum für Kreativität

Das neue MaxiTray™ Backblech: 20% mehr Platz im Vergleich zum herkömmlichen Backblech.



Herkömmliches Backblech



MaxiTray™ Backblech

AEG

perfekt in form und funktion

Zu Hause schwitzen oder draußen flitzen. **SPORTLICHE ANGEBOTE** für Heimспорт und Bikes.

FRAMEWORK

Sonic 800

- Magnetbremssystem
- 8 kg Schwungmasse



➤ 599,99*¹
499,99
ab 15,- mtl.*³



➤ 1899,00*¹
1.399,99
ab 42,- mtl.*³

Diamant

E-Bike Ubari+

- 195 Wh/Lithium-Ionen-Akku
- Shimano Alivio 24-Gang-Schaltung

KETTLER

Satura E

- 20 kg Schwungmasse
- 8 Trainingsprogramme



➤ 1199,00*¹
799,99
ab 24,- mtl.*³

KETTLER

Paris

- 7-Gang mit Rücktrittbremse
- Bequeme Rahmengeometrie



➤ 499,99*¹
399,99
ab 12,- mtl.*³

Aktion
nur bis
31.10.2011

Fahrrad XXL Meinhövel
Mühlenstraße 35
45894 Gelsenkirchen-Buer
T 0209. 93079-0

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09:30 – 19:30 Uhr
Sa 09:30 – 18:00 Uhr
www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**
Meinhövel | 1945

*1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. *2) Ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. *3) Monatliche Rate, Finanzierung über unsere Hausbank, ab 9,9% effektiver Jahreszins. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro.